



Physiobern.info

Dezember 2023

Inhalt	
Editorial	2
Umfrageergebnisse	8–10
Ein wichtiger Meilenstein	14–15
Kursprogramm Weiterbildung	24–28
Termine und Adressen	31

Und vieles mehr...

Editorial – Wir bereiten Verhandlungen vor



Spätestens seit dem 16. August 2023 befinden wir uns in einer schwierigen berufspolitischen Situation, wobei unser Selbstvertrauen als Physiotherapeut:in sehr gefordert wird. Der Bundesrat droht mit einem Tarifeingriff, welcher die Zukunft der Physiotherapie in der Schweiz in Gefahr und damit unsere berufliche Situation ins Wanken bringt. Das strapazierte Vertrauen in unsere Tarifverhandlungspartner seitens Kostenträgerverbände muss wiederhergestellt werden. Wir wollen nämlich nicht nur den drohenden Tarifeingriff des Bundesrats erfolgreich abwehren, sondern mit eigenen Leistungs- und Kostendaten auf Augenhöhe mit den Kostenträgerverbänden santésuisse und curafutura eine zeitgerechte Tarifstruktur und faire Preise aushandeln. Verständlicherweise kann in einer solchen Ausnahmesituation auch mal Zweifel aufkommen. Das Vertrauen in unseren Berufsverband Physioswiss ist einmal mehr unabdingbar.

In diesem Zusammenhang freuen wir uns über den erfolgreichen Start einer breit abgestützten und professionell aufgestellten Image-Kampagne von Physioswiss. Diese zeigt in diversen Bereichen Erfolge, was sofort spür- und sichtbar wurde. Zum Beispiel die erfreulicherweise rasant steigende Anzahl an Unterschriften zur Petition und die positiven Stellungnahmen unserer Stakeholder im Vernehmlassungsverfahren zur Anpassung der Tarifstruktur für physiotherapeutische Leistungen zeigen uns, dass die Physiotherapie einen hohen Stellenwert in der Bevölkerung und bei vielen unserer berufspolitischen Partner hat. Dies konnten wir in diversen Medienbeiträgen eindrucksvoll lesen, hören und sehen – die Physiotherapie ist präsent wie selten zuvor!

Gerade jetzt kommen unsere geknüpften Kontakte zum Zuge und wir führen wichtige Gespräche mit diversen Stakeholdern und Politiker:innen. Zusammen mit der Agentur polsan und mehreren Grossrät:innen diverser politischer Couleurs haben wir fristgerecht auf die Wintersession des Grossen Rats einen politischen Vorstoss eingereicht. Dieser strebt die Antworten auf folgende Fragen an: Welchen gesundheitspolitischen Stellenwert hat die Physiotherapie im Kanton Bern? Und was seid ihr bereit, dafür zu bezahlen? Wir sind sehr gespannt auf die Antworten und die darauffolgenden Diskussionen. Selbstverständlich halten wir euch auf dem Laufenden. Passend zum gegenwärtigen berufspolitischen Thema der hoffentlich bevorstehenden Neuverhandlungen des Physiotherapietarifs wird an unserer Generalversammlung am 22. Januar 2024 die Physiotherapeutin und Siegerin des «Race across America» Isa Pulver uns berichten, wie man, wenn man für seine Ziele einsteht und unermüdlich kämpft, vieles erreichen kann.

Auch der Austausch und die Zusammenarbeit mit unseren Zuweisern sind uns sehr wichtig. So haben wir im Rahmen eines Fortbildungstages des Vereins Berner Haus- und Kinderärzt:innen vier Kurse zu folgenden physiotherapeutischen Themen durchgeführt: Physiotherapie, die 3. Säule der medizinischen Grundversorgung; Was ist wichtig beim Ausfüllen einer Physiotherapie-Verordnung?; Ergonomie am Arbeitsplatz; Rehabilitation bei Long-Covid. Die physiotherapeutischen Inputs wurden sehr geschätzt und führten zu spannenden Diskussionen. Auch hier thematisierten wir unsere unbefriedigende, inadäquate, überdatierte Tarifsituation. Den Ärzt:innen vor Ort war es z.B. nicht bewusst, dass wir keine Leistungen in Abwesenheit der Patient:innen abrechnen können. Solche Veranstaltungen stärken das gegenseitige Verständnis und Vertrauen. Die interprofessionelle Zusammenarbeit wird gefördert und die Basis für allfällige zukünftige gemeinsame Projekte gebildet.

In dieser Broschüre, wie auch an der Generalversammlung im Januar 2024, präsentieren wir euch die Resultate der Mitgliederbefragung, welche wir diesen Herbst bei euch Mitgliedern von Physiobern durchgeführt haben. Wir freuen uns sehr über den guten Rücklauf und die konstruktiven Rückmeldungen – nur so können wir unsere Aktivitäten und Dienstleistungen euren Bedürfnissen anpassen. Ein oft genannter Wunsch ist z.B. den Zugang zu Guidelines und weiterer evidenzbasierter Literatur zu erleichtern und euch diesbezüglich auf dem aktuellen Stand zu halten. Wir werden uns diesen Punkten – nebst vielen anderen – im Rahmen der jährlichen Massnahmen zur Umsetzung der Strategie Physiobern 2026 annehmen. Uns ist es sehr wichtig, unsere Arbeit auf eure Bedürfnisse abzustimmen und in der aktuellen schwierigen berufspolitischen Situation unser Selbstvertrauen als Physiotherapeut:in und die Glaubwürdigkeit zu stärken.

Vorstand und Delegierte sind weiterhin voller Elan, bleiben berufspolitisch sehr aktiv und arbeiten weiter intensiv an den Grundlagen zur Stärkung unseres Berufsstandes. Bitte meldet euch bei uns, falls ihr weitere Anregungen für Physiobern habt – eure Meinung ist uns auch nach der Mitgliederbefragung weiterhin sehr wichtig! Viel Spass bei der Lektüre und bis spätestens an der Generalversammlung am 22. Januar im neuen Jahr.

Martin Verra & Micaela Hähni
Co-Präsidium Physiobern



Micaela Hähni präsentiert vor den Haus- und Kinderärzten



Angela Kindler referiert über Long Covid



Andreas Steinemann mit vollem Körpereinsatz

Einladung zur Generalversammlung von Physiobern

Montag, 22. Januar 2024, 19 Uhr
Bern, Weiterbildungszentrum

Für die GV 2024 konnten wir eine Physiotherapeutin als Referentin gewinnen, die mit enormer Ausdauer und starkem Willen beeindruckt: Isa Pulver, Siegerin des Race across America 2023.

Im Anschluss stehen wie gewohnt die Traktanden der GV auf dem Programm, unter anderem mit den Resultaten der Mitgliederbefragung 2023, dem Ausblick auf die geplanten Aktivitäten und Massnahmen und natürlich die Jahresrechnung und das Budget, sowie die Wahl einer neuen Delegierten. Alle Informationen zur GV und die Traktandenliste findet ihr ab Seite 18.

Den Abschluss bildet das Apéro mit der Möglichkeit zum Austausch untereinander und mit dem Vorstand und den Delegierten.

**«Die einen finden mich toll,
andere halten mich für komplett wahnsinnig»**

So ordnete sich Isa Pulver diesen Sommer selber ein, nachdem sie mit dem Rennvelo das «Race Across America» über 4880km in 9 Tagen, 11 Stunden und 6 Minuten gewonnen hatte – und dabei sogar schneller war als alle Männer.

Ist sie eine fantastische und ambitionierte Sportlerin oder doch komplett wahnsinnig? Du kannst dir selber ein Bild machen an der GV 2024 von Physiobern.

Das Besondere daran: Isa Pulver ist nicht nur ausdauernd und erfolgreich auf dem Velo unterwegs, sie ist Physiotherapeutin und arbeitet 90% in der Stiftung Rossfeld, einer Institution für Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung in Bern. Wie bringt sie das alles unter einen Hut? Was lernt sie bei ihren extremen Radrennen für die tägliche Arbeit in der Physiotherapie? Und wie helfen ihr die Erfahrungen mit Patientinnen und Patienten für das Training und die Wettkämpfe?

Grenzen verschieben, persönlich im sportlichen Bereich und in der täglichen Arbeit als Therapeutin. Das sei die Motivation für sie, so schreibt sie auf ihrer Webseite (www.isapulver.ch).

Wir freuen uns auf spannende Einblicke in die Welt von Training und Sport, ebenso wie auf überraschende Gedanken zur Physiotherapie, die sie uns in ihrem Vortrag zu Beginn der GV 2024 weitergeben wird.



75 Tage auf der Geschäftsstelle



Seit diesem September habe ich, zu Beginn mit einem kleinen Pensum, die Arbeit als Leiterin der Geschäftsstelle von Physiobern aufgenommen. Ich durfte von einer perfekt organisierten und strukturierten Einführung meiner Vorgängerin profitieren, so dass ich es kaum erwarten konnte im Oktober, mit einem höheren Arbeitspensum, tiefer in die Materie der Geschäftsstelle und der Arbeit des Kantonalverbandes einzutauchen.

Ich startete in einen ereignisreichen Oktober und durfte die Physioparty im Bierhübeli mitorganisieren sowie an der Klausurtagung mit dem Vorstand von Physiobern im Hotel Moosegg teilnehmen. Im Emmental konnte ich vom Austausch mit den Vorstandsmitgliedern profitieren und wurde mit der Strategie von Physiobern vertraut gemacht. Die herzliche Aufnahme im Team und die Unterstützung, sowohl durch meine Vorgängerin als auch durch die Vorstandsmitglieder, haben mir den Einstieg in die neue Tätigkeit bedeutend erleichtert.

Mit dem geplanten Tarifeingriff des Bundesrates, der Petition von Physioswiss gegen die drohende Tarfkürzung sowie der Kundgebung vom 17. November auf dem Bundesplatz in Bern war der November für uns alle ein intensiver und wichtiger Monat. Den Abschluss des Monats bildete der Online-Fobiabend mit Stefan Schmid zum Thema Wirbelsäule und Lastenheben am 30. November. Hier konnte ich, durch die Mitorganisation, meiner neuen Aufgabe als Leiterin der Geschäftsstelle nachgehen und profitierte gleichzeitig von lehrreichen Informationen und Inputs, die ich, als Physiotherapeutin, in meinen Praxisalltag mit den Patienten:innen einbauen kann. Die Verbindung dieser zwei Berufsrollen bereitet mir grosse Freude und hat sich bei der Arbeit als Leiterin der Geschäftsstelle bereits mehrmals als sehr hilfreich erwiesen.



Bild: Stefan Schulze

Neben meiner neuen Tätigkeit bei Physiobern und der Arbeit als Physiotherapeutin in der Praxis der Medbase Westside spiele ich leidenschaftlich gerne Unihockey. Beim Unihockey ist es wichtig teamfähig zu sein, insbesondere in hektischen Phasen die Übersicht und den Fokus nicht zu verlieren und einen kühlen Kopf zu bewahren. Diese Attribute versuche ich ebenfalls auf meinen Arbeitsalltag zu übertragen, damit ich auf der Geschäftsstelle den Durchblick behalte und auch intensive Zeiten mit der nötigen Ruhe und Gelassenheit meistern kann.

Ich freue mich auf die kommende, spannende Zeit bei Physiobern sowie auf jeden Kontakt und wichtigen Austausch mit euch.

Marina Rohrbach
Leiterin der Geschäftsstelle

Vide, cui fidas – Schau, wem du vertraust!



In der Berufspolitik erlebten wir in diesem Wahlherbst zum Thema Krankenkassenprämienenerhöhungen wieder ein wahres Festival an Schuldzuweisungen. Wie so vieles hat auch dieses Thema jeglichen Hauch von Lieblichkeit verloren. Um es frei nach Kim de l'Horizon zu sagen: Die Kostenträger wollten den wundlosen Schmerzen eine physiotherapeutische Wunde geben. Die Krankenkassenprämien steigen erneut und deshalb brauchte es auch in diesem Jahr wieder «Schuldige». Dieses politische und ökonomische Trugbild verfügt über die verführerischen Eigenschaften eines logischen Deliriums. Darüber kann man sich streiten und das haben die diversen Stakeholder in den Medien auch ausführlich getan. Das mittlerweile traditionelle Physiotherapie-Bashing war ein mit unhaltbaren Vorwürfen gratinierter Pathos-Auflauf, den wir Physiotherapeut:innen logischerweise für unverdaulich empfanden.

Als wahre und substanzielle «Schuldige» sind u.a. die unverhältnismässigen Medikamentenpreise und die zu hohe Zahl an Spitälern in der Schweiz bestens bekannt. Diese Bereiche sind jedoch berufspolitisch weiterhin sehr gut organisiert respektive zementiert. Deshalb wurde im Rahmen der jährlich zurückkehrenden Symbolpolitik und Erregungsbewirtschaftung auch jetzt wieder auf deutlich kleinere Stakeholder wie z.B. die Physiotherapie (aktuell verantwortlich für circa 3,6% der Gesamtkosten im Gesundheitswesen) und neu sogar die klinische Psychologie und Podologie (die sich punkto Kosten höchstwahrscheinlich im Promillebereich bewegen) ausgewichen.

Es handelt sich dabei um «falsche Fakten», die plausibel klingen und so oft weiterzitiert werden, dass sie weiterhin als «Wahrheit» genommen werden. Leistungserbringer, Kostenträger und die öffentliche Hand treten in Konkurrenz. Das ist Hybris auf höchstem Niveau! Logischerweise haben wir Physiotherapeut:innen bei diesem Thema besondere Allergien und besteht diesbezüglich eine Akzeptanzlücke. Die eigene Empathie und das Berufsethos werden so arg auf den Prüfstand gestellt, dass es nicht immer leichtfällt, unser konsekutives Entsetzen zu zügeln.

Ungewollt müssen wir jedoch unsere Krisenmuskeln trainieren. Lasst uns weiterhin sehr genau zwischen Emotionen und Fakten unterscheiden. Dies aus dem hoffentlich nicht naiven Glauben, dass die Tarifverhandlungspartner grundsätzlich vernunftbegabt sind. Schlussendlich geht es bei den Verhandlungen nicht um Kampf, sondern Konsensus. Die Systeme sind komplex, vernetztes Denken und gegenseitiges Vertrauen sind gefragt, statt isoliertes betriebswirtschaftliches und ökonomisches Spezialwissen. «Vide, cui fidas – Schau, wem du vertraust!» Dies ist keine Spekulation auf die vermeintliche Leichtgläubigkeit der Physiotherapie. Wir Physiotherapeut:innen sind keine Wächter der Harmonie. Wenn es um das Wohl der gesamten Physiotherapie geht, wäre es wohl dumm einfach zu glauben, dass schon alles gut kommt. Professionelle Geschäftsbeziehungen sind kein Tauschgeschäft: wir sollten nicht vertrauen, um vertraut zu werden.

Denn auch Vertrauen ist ein Muskel, den man trainieren kann, ohne dabei auch nur ansatzweise in «Gschpürschmi-Prosa» abzugleiten. Vertrauen setzt Selbstvertrauen voraus. Vertrauen kann man nicht kaufen, leihen, erzwingen oder einfordern. Vertrauen muss man sich erarbeiten respektive verdienen. Denn auch hier gilt: Der Weg zum Vertrauen muss im Gehen entstehen.

Vertrauen baut auf den Faktoren Empathie («Wir kümmern uns um Sie»), Authentizität (ehrlich, unverstellt, ohne Doppelspiel) und Logik («Unsere Entscheidungen und Handlungen sind nachvollziehbar und glaubwürdig») auf. Vertrauen ist auch ein Verb, nicht nur ein Substantiv. Und schlussendlich bekommt man das entgegengebrachte Vertrauen geschenkt (oder auch nicht...). Vertrauen ist demzufolge der Kitt der professionellen Zusammenarbeit, auch – oder gerade – unter Tarifverhandlungspartnern, die sich gegenseitig nicht zwingend heiss lieben müssen. Wir sollten vertrauen, wenn das Verhalten des Gegenübers auf professioneller Kompetenz und persönlicher Glaubwürdigkeit beruht.

Vertrauen in die notwendigen Veränderungen des Physiotherapeutentarifs hat so seine Tücken. Laut Redaktor des Tagesanzeigers Philip Loser ist folgendes ein oft gesehenes Muster in der Schweiz: zuerst verändern sich die Ansichten in der Bevölkerung (sehr langsam), danach zieht die Politik nach (noch langsamer). Wie kommen wir schnappatmungsfrei durch diesen Prozess? Wenn das finale Resultat von finanzieller Gerechtigkeit (und gerne auch überzeugender Klarheit und Finesse) geprägt ist, bleibt uns nichts anders übrig, als auszubalancieren zwischen politischem Fingerspitzengefühl und unverblümter Direktheit.

Denn eins ist klar: wir wollen nicht weiterhin gezwungen werden, in der Vergangenheit zu leben und den längst veralteten Preis dafür zu erhalten respektive mit den hoffnungslos überdatierten ambulanten Physiotherapeutentarifen zu arbeiten. Auch wenn Kostenträger, Politik und Leistungserbringer sich hinsichtlich des Preises uneinig sind, teilen sie das gleiche Ziel: eine zukunftsorientierte, umfassende, evidenzbasierte Gesundheitsversorgung der Bevölkerung in der Schweiz sicherzustellen. Jetzt benötigen wir noch ein vertrauensvolles Bekenntnis aller Verhandlungspartner zu folgender Prämisse: «...zu fairen Tarifen!» Das politische Handeln wird im Idealfall wissenschaftlich gestützt: diese Vision ist von der medizinischen Forschung inspiriert. Die Wissenschaftsjournalistin Melanie Paschke hat es folgendermassen zusammengefasst: «Es gibt ein Problem, ich habe eine Hypothese für eine politische Lösung, ich teste diese Lösung mit einem soliden wissenschaftlichen Ansatz, ich erhalte Ergebnisse, und auf dieser Grundlage kann ich dann entscheiden: Ja, diese Politik ist gut, oder nein, sie muss verbessert oder eine andere entwickelt werden».

Wir sollten jedoch nie vergessen: Wissenschaft analysiert, Politik entscheidet. «Have a little faith in me», sang der legendäre Joe Cocker. «Vide, cui fidas – Schau, wem du vertraust», sagten bereits die alten Römer. Bleiben wir also intellektuell skeptisch, aber menschlich optimistisch. Sprechen wir demzufolge unseren Tarifverhandlungspartnern grundsätzlich unser Vertrauen aus, aber lasst uns nicht nachlässig werden dieses immer wieder auf Empathie, Authentizität und Logik zu prüfen.

Martin Verra & Micaela Hähni
Co-Präsidium Physiobern



Die Mitglieder sind zufrieden – trotzdem gibt es Anpassungen

Vor zwei Jahren hat der Vorstand von Physiobern die Strategie 2026 erarbeitet. Eines der strategischen Ziele darin lautet «Unsere Dienstleistungen orientieren sich an den spezifischen Bedürfnissen unserer Mitglieder.». Damit verbunden war der implizite Auftrag diese Bedürfnisse möglichst konkret zu erfassen. Zudem gab es im Vorstand in den letzten Jahren mehrmals Diskussionen bezüglich der Kommunikation mit den Mitgliedern: Sollen wir weiterhin zweimal jährlich eine gedruckte Infobroschüre verschicken oder soll die Kommunikation vollständig elektronisch werden? Auch die Frage wie häufig elektronische Informationen verschickt werden sollen, stand immer wieder im Raum.

Diese Tatsachen bildeten die Grundlage für die Mitgliederbefragung, welche wir im September 2023 bei euch durchgeführt haben. Die Einladung zur Teilnahme erfolgte via den elektronischen Newsletter mit einem Reminder nach drei Wochen. Von den 1632 verschickten Mails wurden 957 geöffnet (und hoffentlich gelesen) und 305 Mitglieder haben die Umfrage ausgefüllt, das entspricht einem Rücklauf von 33%. Bezogen auf alle Mitglieder haben also knapp 20% die Umfrage ausgefüllt. Mit dieser Anzahl Teilnehmenden und aufgrund der Angaben zu Alter, Geschlecht und Tätigkeitsgebiet kann die Umfrage als repräsentativ gewertet werden.

Die Ergebnisse waren in vielen Belangen positiv für den Vorstand und die bisherige Arbeit des Verbandes. Insofern wird sich Physiobern aufgrund der Umfrage nicht neu erfinden, sondern am bewährten Kurs festhalten und punktuell Anpassungen vornehmen. Eine erste überraschende Erkenntnis lieferte allerdings der demographische Teil der Umfrage: Das Arbeitspensum der Physiotherapeut:innen ist gar nicht so tief wie oft behauptet wird. Über die Hälfte gab ein Pensum über 60% an und weitere 10% arbeiten sogar mehr als 100%. Ein Viertel arbeitet zwischen 40 und 60% und nur knapp 14% sind weniger als 40% arbeitsfähig.

Weiterhin eine gedruckte Broschüre?

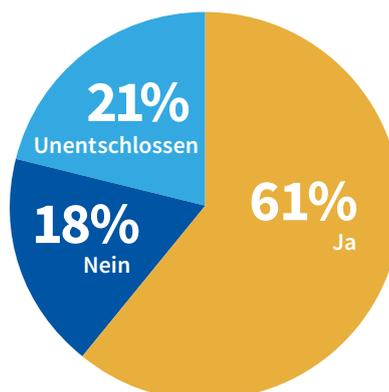
Physiobern verfügt aktuell über drei hauptsächliche Kanäle für die Kommunikation mit den Mitgliedern: die gedruckte Broschüre als Postversand zweimal jährlich, der elektronische Newsletter in unregelmässigen Abständen (etwa 10–15-mal jährlich) und die Webseite.

Die gedruckte Broschüre wurde von knapp 50% als gut bezeichnet und die Broschüre wird von über 70% zumindest teilweise gelesen. Nur knapp 10% der Antwortenden lesen die Broschüre selten oder nie. Auf die Frage ob sie ein elektronisches Magazin (via Internet) der Papierversion vorziehen würden antworteten 61% mit Ja. Nur 18% sagten Nein und 21% waren unentschieden. Wir haben übrigens nachgeschaut, die ablehnenden Stimmen waren breit verteilt und kamen nicht nur von älteren Mitgliedern (non-digital natives). Als Konsequenz laufen jetzt Abklärungen zur Umsetzung eines solchen elektronischen Magazins. Unser Ziel ist, dass im Mai oder Juni 2024 die erste Ausgabe herauskommen wird. Noch nicht ganz sicher ist, ob die vorliegende Ausgabe überhaupt die letzte auf Papier sein wird. Dafür laufen noch Abklärungen wie die Einladung zur GV rechtskonform zu erfolgen hat.

Findest Du es gut, regelmässig eine Broschüre auf Papier zu erhalten?



Fändest Du (als Alternative zur gedruckten Broschüre) ein elektronisches Magazin im Internet sinnvoll?



Ergänzend wurden über 50 Vorschläge für mögliche Themen angegeben, die in der Broschüre oder im zukünftigen E-Magazin behandelt werden sollten. Wir sind dankbar für diese Vorschläge und weisen gleichzeitig auch darauf hin, dass Physiobern hier nicht alles abdecken kann und will. Gerade für fachliche Themen sind andere Kanäle wie Physioactive besser geeignet, da diese ja selten kantonal unterschiedlich ausfallen. Auch weisen wir hier gerne einmal mehr auf die Plattform Physiope-dia hin, auf welcher alle Mitglieder kostenlos Zugriff haben auf hunderte Videos und Kurse, auf Bücher und Zeitschriften zur ganzen fachlichen Breite der Physiotherapie. Oft gewünscht wurden zudem Infos über die Politik und die Entwicklungen im Bereich Tarif. Hier bleiben wir auf jeden Fall dran, wobei diese Informationen meist aktuell kommuniziert werden und daher eher via Newsletter, Webseite und Soziale Medien an die Mitglieder gelangen.

Newsletter und Webseite kommen gut an

Der elektronische Newsletter von Physiobern wurde von über 90% für gut befunden und wird von gegen 80% zumindest teilweise gelesen. Allerdings kennt etwa ¼ der Mitglieder den Unterschied zwischen den Newslettern von Physiobern und von Physioswiss nicht, was wohl manchmal zu Verwirrungen und falsch adressierten Mails führt.

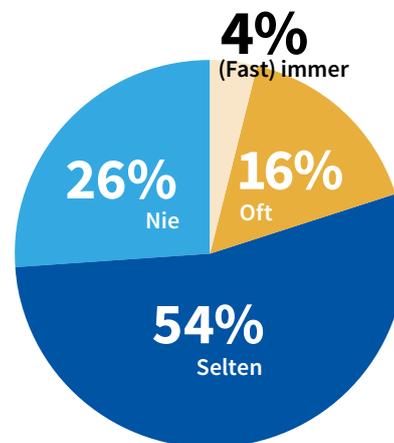
Die Webseite wird von 66% der Mitglieder «ab und zu» genutzt, etwa 19% besuchen sie mindestens monatlich und 15% (das sind 46 antwortende Mitglieder) besuchen die Website gar nie. Den Mitgliederbereich kennen 18% nicht und 48% kennen ihn zwar, nutzen ihn aber kaum. Hier sehen wir vom Vorstand her ein Potential für einen Ausbau dieses Bereichs, so dass ein klarer Mehrwert für die Mitglieder entstehen kann. Wobei anzufügen ist, dass aktuell Vorbereitungen laufen für eine umfassende Aktualisierung der Webseite, auch von Seiten Physioswiss, und dies voraussichtlich in diesem Rahmen an die Hand genommen wird.

Unterschiedliche Teilnahme an Veranstaltungen

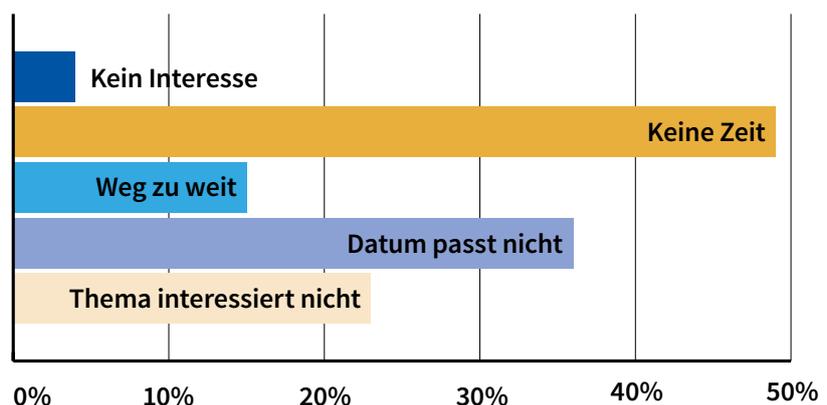
An der Generalversammlung (GV) nehmen knapp 60% gar nie teil und nur 18% haben schon mehrmals teilgenommen oder sind sogar jedes Jahr dabei. Über 50% gaben als Grund die fehlende Zeit an, rund 30% das unpassende Datum und nur bei 15% war der zu lange Weg ein Problem, wobei Mehrfachnennungen möglich waren. Vielleicht kommen ja einige Mitglieder am 22. Januar 2024 das erste Mal an die GV im Weiterbildungszentrum.

Deutlich besser sieht die Beteiligung der Mitglieder an den Fortbildungsabenden aus. Nur gerade ein Viertel war noch nie an einem Fobi-Abend dabei und 20% nehmen oft oder fast immer teil. Die Gründe für das Fernbleiben waren ähnlich wie bei der GV, wobei zusätzlich 23% angaben, dass die Themen nicht interessierten. Ergänzend gab es eine ganze Reihe von Vorschlägen zu den Fortbildungen, von konkreten Themen und Fachgebieten bis zum Wunsch vermehrt Online-Anlässe anzubieten. Ebenso wurde erwähnt, dass der Austausch vor Ort und das Netzwerken beim Apéro wichtig seien. Darauf gestützt werden wir weiterhin eine Mischung aus Online-Fortbildungen und Anlässen im WBZ anbieten und versuchen den einen oder anderen thematischen Wunsch aufzunehmen.

Nimmst Du jeweils an der Fortbildungsabenden (Fobi-Abend) von Physiobern teil?



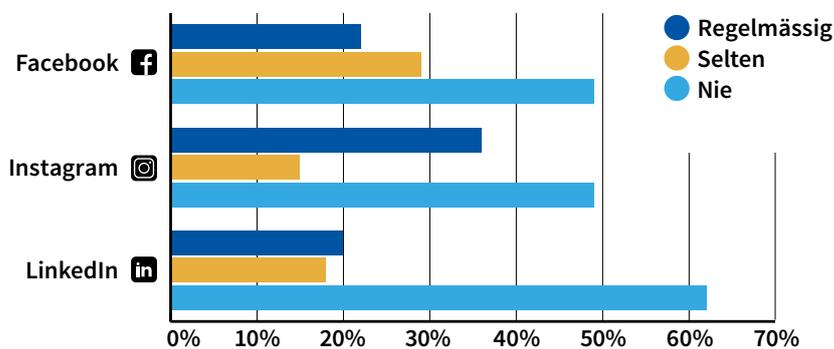
Falls Du nicht oder nur selten teilnimmst, warum?



Nachholbedarf bei sozialen Medien

In einem letzten Teil wollten wir wissen, wie die Mitglieder die sozialen Medien nutzen. Physiobern ist schon länger auf Facebook präsent und hat kürzlich ein eigenes Profil auf LinkedIn aufgeschaltet. In Gesprächen und Anlässen fiel jedoch immer wieder auf, dass Physios auf sozialen Medien eher nicht besonders aktiv sind. Dies wurde in unserer Umfrage zumindest teilweise bestätigt. Für Facebook und Instagram gaben 49% an die Plattform nie zu nutzen, bei LinkedIn waren es 62% und bei TikTok, X (ehemals Twitter) und Xing waren es jeweils über 90%, welche diese Plattformen gar nicht nutzen.

Welche Plattformen der sozialen Medien nutzt Du selber?



Am meisten Mitglieder sind regelmässig auf Instagram aktiv mit 36%, bei Facebook sind es 22% und bei LinkedIn 20%. Dazu kommen jeweils noch etwa gleich viele, die zumindest selten auf diesen Plattformen sind. Das Profil von Physiobern auf Facebook kannten nur gerade 9%, dasjenige auf LinkedIn war bei 16% bekannt. Hier sieht der Vorstand ganz klar ein Potential für einen weiteren Ausbau. Zum einen sollen die bestehenden Profile weiterhin aktiv und aktuell bewirtschaftet werden, zum anderen ist geplant im Laufe des 2024 auch auf Instagram ein Profil aufzuschalten. Die Profile sollen primär der Positionierung der Physiotherapie gegen aussen dienen, können aber auch als Mittel zur Kommunikation mit den Mitgliedern gezielt genutzt werden. Und natürlich sollen sie auch die Vernetzung und den Austausch unter den Mitgliedern ermöglichen und fördern, dafür wurden ja die sozialen Medien an ihrem Ursprung geschaffen. Wir freuen uns über alle Mitglieder, die auf diesen Kanälen aktiv sind und so mithelfen das Bild der Physiotherapie gegen aussen zu vertreten. Gerade rund um den Tarifeingriff des BAG und die Kundgebung vom 17. November 2023 konnten via diese Kanäle sehr viele Leute erreicht werden und die Sicht der Physiotherapie in breite Kreise gestreut werden.

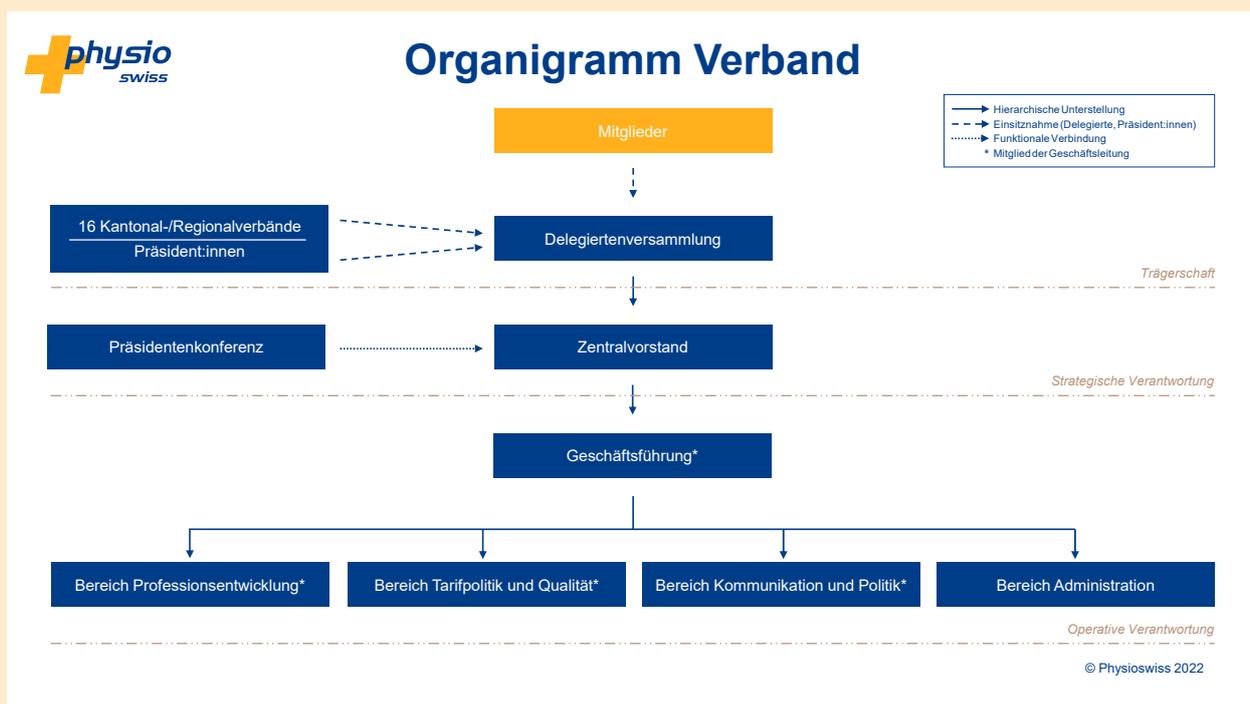
Gere Luder
Vorstand Physiobern

Rückblick und Ausblick aus Sicht der Delegierten

Als Delegierter von Physiobern schätze ich es besonders, unseren Beruf aus verschiedenen Blickwinkeln wahrzunehmen. Das erlaubt mir, Einfluss auf die Geschehnisse nehmen zu können.

Anhand des Organigramms (siehe unten) von Physioswiss möchte ich den grossen Einfluss der Delegierten auf die Verbandsaktivitäten aufzeigen. An der Delegiertenversammlung wird der Zentralvorstand von Physioswiss gewählt.

Wir Delegierte agieren hier als Bindeglied zwischen den Mitgliedern von Physioswiss und dem Zentralvorstand. Die Wahlen des Zentralvorstandes sind, so wie ich es erlebe, in der Regel emotional und voller Spannung, wie ich mir auch Bundesratswahlen vorstelle. 2023 wurden drei neue Mitglieder des Zentralvorstandes gewählt. Sophie Brandt, ehemalige Delegierte von Physiobern, nahm diese Herausforderung an und wurde souverän gewählt.





Die Delegierten von Physiobern anlässlich der DV von Physioswiss in Biel

Die Delegiertenarbeit kann, wie wir es am Beispiel von Sophie Brandt sehen, auch als Sprungbrett für andere Verbandstätigkeiten wie beispielsweise Mitglied des Zentralvorstandes von Physioswiss dienen.

Durch die Wahl in den Zentralvorstand musste Sophie Brandt ihr Amt als Delegierte von Physiobern niederlegen. Mit Nora Räss wurde an der letzten GV eine sehr motivierte angehende Physiotherapeutin als Delegierte gewählt. Uns ist es wichtig, dass die Studierenden bei Physiobern vertreten sind.

Um unsere Kompetenzen und Prozesse im Verbandswesen strukturiert festzuhalten, haben wir ein «Handbuch Delegiertenarbeit» erstellt und im Frühjahr 2023 finalisiert. Es wurde sehr positiv aufgenommen, auch auf der Geschäftsstelle von Physioswiss. So konnte das Handbuch exemplarisch den Kantonal- und Regionalverbänden zur Verfügung gestellt werden. Speziell hervorheben möchte ich an dieser Stelle das Engagement von Cédric Simonin. Das Handbuch zeigt die Delegiertenarbeit gut nachvollziehbar auf.

Abschliessen möchte ich den Jahresbericht mit einem positiven Blick zurück und in die Zukunft. Die Akademisierung von Therapieberufen ist ein internationaler Standard. Die Schweiz hat das im Bereich der Physiotherapie in verhältnismässig kurzer Zeit umgesetzt. Bezüglich Wissensmanagement war dieser Schritt unumgänglich. Das Wissensmanagement war die Basis des folgenden praktischen Beispiels, das ohne engagierte Verbandstätigkeit nicht möglich wäre:

Der gemeinnützige Verein «smarter medicine» setzt sich gegen medizinische Über- und Fehlversorgung ein. Als Gründungsmitglied von «smarter medicine» stellt sich Physioswiss hinter den Grundsatz, dass eine Behandlung nur dann durchgeführt wird, wenn sie tatsächlich zur Gesundheit und zum Wohle der Patient:innen beiträgt. Als zweite nicht-ärztliche Berufsgruppe veröffentlicht Physioswiss freiwillig eine Top-5-Liste. Diese ist vielen Leser:innen sicher bekannt.

Dank dem Punkt, dass nach einer komplikationslosen Kniegelenkersatz-Operation eine Behandlung mit einer Motor-Bewegungsschiene (Kinetec-Schiene) nicht notwendig ist, wurde der stationäre Bereich entlastet. Durch die immer kürzere Aufenthaltsdauer nach orthopädischen Eingriffen war uns im Sonnenhofspital dieser Punkt willkommen. Er diente als Argument bei den Verhandlungen mit unseren Zuweisern, die daraufhin damit einverstanden waren, die Motor-Bewegungsschiene nicht mehr standardmässig einzusetzen.

Vielen Dank Michaela Hähni und Martin Verra für die Brücke zum Vorstand von Physiobern. Durch euer Engagement waren wir Delegierten top informiert.

Andreas Steinemann, für die Delegierten von Physiobern

Junior:innenarbeit bei Physiobern



Wann und wie investiert Physiobern Zeit in den Nachwuchs? Wie werden angehende Physiotherapeut:innen aus der Region unterstützt und über den Verband informiert? Die nachfolgende Darstellung soll eine Übersicht über die gestellten Fragen geben.

Tag 1 der BSc-Ausbildung

Physiobern ist vor Ort an der BFH und informiert mit einer kurzen Präsentation darüber, dass es einen Berufsverband gibt und die Mitgliedschaft für Studierende kostenlos ist.



Die Studierenden erhalten einen Goniometer (finanziert von Physioswiss)



Die Studierenden erhalten einen Beitrag für ein Klassen-T-Shirt (finanziert von Physioswiss)

2. Semester

Vorstellung des Verbandes durch ein Vorstandsmitglied von Physiobern an der BFH (Schwerpunkt Nationalverband Physioswiss) - Was tut der Verband? Wie kann man sich einbringen? Welche Fragen und Themen beschäftigen?



Die Studierenden erhalten eine Powerbank (finanziert von Physioswiss)

3. und 4. Semester

Keine Aktivität da die Studierenden im Praktikum sind

5. Semester

Kontaktaufnahme für die Erstellung des OK's für die Physioparty
Information bzgl. möglicher Unterstützung bei Bachelorthesis

6. - 8. Semester

Organisation und Planung Physioparty mit dem OK aus Studierenden und einem Vorstandsmitglied von Physiobern

Nach dem 8. Semester

Durchführung Physioparty (finanziert von Physioswiss)



Die Studierenden erhalten ein Apéro und ein Gratulationsschreiben von Physiobern

Weitere Einbindung der Junior:innen im Verband

Für jegliche Unterstützung bei Events von Physiobern werden die Junior:innen angefragt und haben die Möglichkeit, am Event teilzunehmen, Mitglieder kennenzulernen und sich ein Taschengeld zu verdienen (z.B. Unterstützung bei den Apéros nach den Fobiabenden).



Möglichkeit Delegierte:r von Physiobern zu sein

Zu Beginn des Studiums werden die Studierenden bereits sensibilisiert, dass auch sie die Möglichkeit haben sich aktiv im Verband zu beteiligen beispielsweise als Delegierte:r.

Ansprechperson im Vorstand

Einem Vorstandsmitglied von Physiobern ist das Ressort Junior:innen zugeteilt. Für alle Anliegen, Wünsche, Vorschläge oder Rückmeldung von und bezüglich Junior:innen gibt es somit eine direkte Anlaufstelle. Momentan ist Katharina Kuttenberger für dieses Ressort zuständig.

Katharina Kuttenberger, Vorstand Physiobern



Impression der Physioparty 2023: die Nachwuchssuche für Physiobern läuft schon von allein 😊.

Der Physiotherapie den Rücken stärken



10'000 Kundgebungsteilnehmende auf dem Bundesplatz

Mitte August 2023 hat der Bundesrat seinen Tarifeingriff in die Vernehmlassung geschickt. Für uns als Verband war deshalb klar: Wir müssen auf allen Ebenen Hebel in Bewegung setzen, um den Widerstand gegen diesen Eingriff sichtbar zu machen. Und dazu waren wir bereit. Denn seit Frühling 2023 erarbeiteten wir die Basis für eine mehrjährige Kampagne. Diese Vorarbeiten dienten als Fundament für unsere Strategie und die dazugehörigen Massnahmen, um den nötigen Druck zu erzeugen und dem Bundesrat aufzuzeigen, dass sein Eingriff falsch ist und unbedingt gestoppt werden muss.

Der wirksamste Hebel wart ihr, liebe Physiotherapeut:innen. Ihr habt die drohende Gefahr dieses Eingriffs mit euren Patient:innen, Familien und Bekannten geteilt. Unsere Flyer, Poster und Unterschriftbögen in euren Praxen ausgelegt und dadurch auf die hohe Sympathie und Unterstützung der Bevölkerung gebaut. Durch orchestrierte Meinungsbeiträge und Interviews in verschiedensten regionalen und nationalen Medien haben

wir unsere Botschaft in der ganzen Schweiz verbreiten können. Weiter konnten wir Botschafter:innen aus dem Parlament gewinnen, die den Druck auf den Bundesrat vom Parlament aus verstärkten.

Der 17. November 2023 markiert den bisherigen Höhepunkt unseres Widerstands. Zum Ende der Vernehmlassungsfrist des Tarifeingriffs riefen wir zur Grosskundgebung auf dem Bundesplatz auf. 10'000 Botschafter:innen für die Physiotherapie, darunter Physiotherapeut:innen, Patient:innen, Studierende, die FMH als Verbündete und die Basler SP-Nationalrätin Sarah Wyss, haben lautstark und passioniert nein gesagt. Nein zum willkürlichen Tarifeingriff in die Physiotherapie. Der 17. November hat eindrücklich gezeigt: Wir sind in unserem Kampf nicht allein! Unglaubliche 283'000 Petitionsunterschriften gegen den Tarifeingriff haben wir bei der Bundeskanzlei eingereicht. Spätestens seit dann ist klar: Die Physiotherapie hat einen starken Rückhalt weit über die Branche hinaus.

Dementsprechend eindrücklich war auch die mediale Resonanz. Unsere Botschaften und die dazugehörigen Bilder wurden in rund 100 Medienbeiträgen von regionalen und nationalen Medien aus der ganzen Schweiz festgehalten. Mit der Übergabe der Petitionsunterschriften und der Eingaben der Stellungnahmen liegt der Ball nun beim Bundesrat. Er wird die Vernehmlassungsantworten prüfen und auswerten – dies kann bis ins zweite Quartal 2024 dauern.

Für uns gilt es nun, den Druck aufrecht zu erhalten. Denn uns allen ist klar: Die allfällige Abwendung des Tarifeingriffs markiert nur den Status quo. Wir setzen uns als Verband weiter tagtäglich für zeitgemässe und faire Tarife ein. Für die kommenden Monate haben wir einen klaren Fahrplan und werden Schritt um Schritt die ursprünglich geplanten Massnahmen der Kampagne umsetzen. Wir wollen also die Gunst der Stunde nutzen und Dringlichkeit fürs Thema herzustellen beziehungsweise dieses zu verstärken. Einerseits wollen wir die Entscheider, die Politik und die Öffentlichkeit für die Bedürfnisse des Berufsstandes sensibilisieren und Verständnis schaffen. Andererseits wollen wir mittels geeigneter Sensibilisierungsmassnahmen die Anliegen des Berufsstandes in den Entscheidungsgremien mehrheitsfähig machen. All unsere Massnahmen haben das Ziel, die Tarifverhandlungen zu unterstützen. Mittels Toolkit werden bestimmte Werbemittel der Kampagne auch den Mitgliedern bzw. den Praxen zur Verfügung gestellt. Somit ist die Kampagne neben den bezahlten Werbeflächen (Inserate, Plakate, Online-Werbung) auch in jeder der über 8'000 Praxen in der Schweiz sichtbar.

Die Kampagne ist ein für den Verband hoch relevantes Projekt, das genauso für die nationale wie auch kantonale Ebene von grosser Bedeutung ist. Mit zusätzlicher finanzieller Unterstützung der Kantonal- und Regionalverbände können wir die Sichtbarkeit erhöhen und sensibilisieren dadurch gezielter und vermehrt die regionale Öffentlichkeit, Supporter:innen und Entscheidungsträger:innen.

Mit unseren Massnahmen gegen den Tarifeingriff haben wir erste Zeichen gesetzt. Unser Ziel ist jedoch noch lange nicht erreicht.

Florian Kurz
Leiter Kommunikation und Politik, Physioswiss



Die Kampagne von Physioswiss wäre auch ohne den drohenden Tarifeingriff des Bundesrates geplant gewesen. Sie startete aber dadurch früher und mit noch mehr Energie. Solche Kampagnen sind kostenintensiv und da wollen wir als Kantonalverband mitunterstützen. In Absprache mit Physioswiss schlägt der Vorstand von Physiobern vor, uns mit 20 Franken pro Mitglied zu beteiligen. Wir wollen in den nächsten drei Jahren als Kantonalverband mit einem jährlichen Solidaritätsbeitrag die Kampagne von Physioswiss unterstützen, wie es auch andere Kantonal- und Regionalverbände machen werden. Wir laden euch ein, an der GV im Januar 2024 darüber abzustimmen.

Vorstand Physiobern.



KURSPROGRAMM

Weiterbildungszentrum Physiobern

JANUAR		FEBRUAR		MÄRZ		APRIL		MAI	
01 MO		01 DO	Update lymphologische Physiotherapie	01 FR	Demenz, Delir, Depression	01 MO	Ostermontag	01 MI	
02 DI		02 FR		02 SA	Therapeutisches Yoga	02 DI		02 DO	Radikulopathie Neuropathie Neurodynamik
03 MI		03 SA		03 SO		03 MI		03 FR	
04 DO		04 SO		04 MO	fmfi * in motion* BASISMOD.	04 DO		04 SA	
05 FR		05 MO		05 DI		05 FR		05 SO	DGSA ADVANCED LOWER BODY DN
06 SA		06 DI		06 MI		06 SA		06 MO	
07 SO		07 MI		07 DO		07 SO		07 DI	Rückenschmerzen BEST PRACTICE
08 MO		08 DO		08 FR		08 MO		08 MI	
09 DI		09 FR		09 SA	DGSA TOP 30 DN	09 DI		09 DO	Auffahrt
10 MI		10 SA		10 SO		10 MI		10 FR	
11 DO		11 SO		11 MO		11 DO		11 SA	
12 FR		12 MO		12 DI	Morbus Parkinson	12 FR		12 SO	
13 SA		13 DI		13 MI	DGSA PROFESSIONAL-KURS PRÜFUNGSVORBEREITUNG	13 SA		13 MO	
14 SO		14 MI		14 DO		14 SO		14 DI	
15 MO		15 DO		15 FR	Neurozentriertes Training MODUL 2	15 MO		15 MI	
16 DI		16 FR		16 SA		16 DI		16 DO	
17 MI		17 SA		17 SO	Viszerale pelviale Osteopathie TEIL 2	17 MI		17 FR	
18 DO	CRAFTA MODUL 1	18 SO		18 MO		18 DO		18 SA	
19 FR		19 MO		19 DI	Schwindel GRUNDKURS	19 FR		19 SO	Pfingstsonntag
20 SA		20 DI		20 MI		20 SA		20 MO	Pfingstmontag
21 SO		21 MI		21 DO	Physiotherapie Migräne und Kopfschmerzen	21 SO		21 DI	
22 MO		22 DO		22 FR		22 MO		22 MI	
23 DI		23 FR		23 SA	Subakromiale Schmerzen	23 DI		23 DO	
24 MI	Spiraldynamik 3D-SKOLIOSE-THERAPIE	24 SA	Viszerale pelviale Osteopathie TEIL 1	24 SO		24 MI		24 FR	
25 DO		25 SO		25 MO	fmfi MODUL 2A	25 DO	CRAFTA MODUL 2	25 SA	
26 FR	Neurozentriertes Training MODUL 1	26 MO		26 DI		26 FR		26 SO	
27 SA		27 DI	Return to sport	27 MI		27 SA		27 MO	
28 SO		28 MI		28 DO		28 SO		28 DI	
29 MO	fmfi MODUL 1	29 DO	Demenz, Delir, Depression	29 FR	Karfreitag	29 MO	fmfi MODUL 2B	29 MI	
30 DI				30 SA		30 DI		30 DO	
31 MI					31 SO	Ostern		31 FR	



Weitere Infos und Anmeldung: [physiobern.at](https://www.physiobern.at)

2024



	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZ
SA	Sturzprävention	01 DO Nationalfeiertag	01 SO	01 DI	01 FR	01 SO
SO		02 FR	02 MO	02 MI	02 SA	02 MO
MO		03 SA	03 DI	03 DO	03 SO	03 DI
DI		04 SO	04 MI	04 FR	04 MO	04 MI
MI	DGSA PROFESSIONAL-KURS KOPFSCHMERZEN-DN	05 MO	05 DO	05 SA	05 DI	05 DO
DO		06 DI	06 FR	06 SO	06 MI	06 FR
FR		07 MI	07 SA	07 MO	07 DO	07 SA
SA		08 DO	08 SO	08 DI	08 FR	08 SO
SO		09 FR	09 MO	09 MI	09 SA	09 MO
MO		10 SA	10 DI	10 DO	10 SO	10 DI
DI		11 SO	11 MI	11 FR	11 MO	11 MI
MI		12 MO	12 DO	12 SA	12 DI	12 DO
DO	fmfi MODUL 3	13 DI	13 FR	13 SO	13 MI	13 FR
FR		14 MI	14 SA	14 MO	14 DO	14 SA
SA		15 DO	15 SO	15 DI	15 FR	15 SO
SO		16 FR	16 MO	16 MI	16 SA	16 MO
MO		17 SA	17 DI	17 DO	17 SO	17 DI
DI		18 SO	18 MI	18 FR	18 MO	18 MI
MI		19 MO	19 DO	19 SA	19 DI	19 DO
DO		20 DI	20 FR	20 SO	20 MI	20 FR
FR	Neurologie in der Praxis	21 MI	21 SA	21 MO	21 DO	21 SA
SA		22 DO	22 SO	22 DI	22 FR	22 SO
SO		23 FR	23 MO	23 MI	23 SA	23 MO
MO	Stress Reduction	24 SA	24 DI	24 DO	24 SO	24 DI
DI	Spiraldynamik BASIC MED MODUL FUSS	25 SO	25 MI	25 FR	25 MO	25 MI
MI		26 MO	26 DO	26 SA	26 DI	26 DO
DO		27 DI	27 FR	27 SO	27 MI	27 FR
FR		28 MI	28 SA	28 MO	28 DO	28 SA
SA		29 DO	29 SO	29 DI	29 FR	29 SO
SO		30 FR	30 MO	30 MI	30 SA	30 MO
		31 SA		31 DO		31 DI

Traktandenliste der Generalversammlung

vom Montag, 22. Januar 2024

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung 2023
3. Jahresbericht (Rückblick) Präsidium
4. Rechnungsbericht 2023 / Revisorenbericht
5. Entlastung des Vorstands
6. Resultate Mitgliederumfrage 2023
7. Strategie 2026: Rückblick und Ausblick
Aktivitätenprogramm 2024
8. Budget 2024
9. Mitgliederbeiträge 2025
10. Wahl Delegierte
11. Wahl der Kontrollstelle
12. Anträge
13. Orientierungen und Informationen aus dem ZV
14. Varia

Anträge sind dem Vorstand schriftlich bis 10 Tage nach Versand der Einladung zu unterbreiten (gemäss Statuten Art. 13).

Erläuterungen zur Traktandenliste

Zu Traktandum 4. Rechnungsbericht 2023

Der Rechnungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 liegt wie gewohnt als separater Druck bei.

Zu Traktandum 8. Budget 2024

Das Budget für das Geschäftsjahr 2024 liegt wie gewohnt als separater Druck bei.

Wie im Beitrag von Physioswiss (Seite 15) ausgeführt planen sie eine grosse Imagekampagne für die Physiotherapie, an der sich die Kantonal- und Regionalverbände finanziell beteiligen. Aus diesem Grund werden im Budget 2024 Fr. 30'000.– als Solidaritätsbeitrag an Physioswiss eingeplant.

Zu Traktandum 9. Mitgliederbeiträge 2025

Der Vorstand beantragt die Mitgliederbeiträge für 2025 bei den bisherigen Beträgen zu belassen.

Mitgliederkategorie Physiobern Physioswiss Total 2025

Angestellte	CHF 80.–	CHF 250.–	CHF 330.–
Selbständige	CHF 160.–	CHF 380.–	CHF 540.–
Organisationen	CHF 80.–	CHF 130.–	CHF 210.–
Junior:innen	CHF 0.– *	CHF 0.–	CHF 0.–*
Passivmitglieder	CHF 20.–	CHF 100.–	CHF 120.–

*Vorbehältlich der Genehmigung durch die GV von Physiobern vom 30.01.2023.

Zu Traktandum 10. Wahl neue Delegierte

Als neue Delegierte für Physiobern stellt sich Nicole Wermuth zur Wahl. Sie stellt sich unten gleich selber vor.

Zu Traktandum 11. Wahl der Kontrollstelle

Wie gewohnt muss jährlich die Kontrollstelle gewählt werden. Der Vorstand schlägt erneut die Firma Engel Copera Treuhand AG, Bern-Liebefeld, vor.



Nicole Wermuth

Mein beruflicher Werdegang in Kürze

2009–2013: BSc Physiotherapie BFH
seit 2013: angestellte Physiotherapeutin in ambulanten Praxen in Bern (Weiterbildungen v.a. in der Manuellen Therapie und CRAFTA)
seit 2021: Praxisbetreuerin von BSc Physiotherapie Studierenden der BFH

Persönliches in Kürze:

Geburtstag: 11. März 1990
Wohnort: Bern Breitenrain
Interessen: Wandern, Klettern

Meine Motivation, Delegierte zu werden:

Nach 10 Jahren Berufserfahrung interessieren mich die berufspolitischen Entwicklungen der Physiotherapie und die damit verbundenen Perspektiven unseres Berufes zunehmend. Nachdem ich als Gast bei einer Delegierten-sitzung dabei sein durfte und spätestens nach der Kundgebung am 17. November, ist für mich klar, dass ich mich für den Verband engagieren möchte.

Protokoll der Generalversammlung 2023

**Physiobern – Kantonalverband Bern des Schweizer Physiotherapie Verbandes,
Montag, 30. Januar 2023, Weiterbildungszentrum,
19:00 – 20:15.**

Begrüssung

Die Co-Präsidentin Michaela Hähni begrüsst alle Anwesenden herzlich zur Generalversammlung (GV) von Physiobern, die wieder vor Ort durchgeführt werden konnte. Namentlich erwähnt sie die folgenden Gäste:

- Aline Descloux, Vizepräsidentin Zentralvorstand Physioswiss
- Eugen Mischler, Ehrenmitglied Physiobern, Fachbereichsleiter Physiotherapie der BFH
- Manuela Kocher, Präsidentin des SBK, Sektion Bern
- Michael Renfer, Präsident ChiroBern
- Stefan Bernhard, Engel Copera AG, Bern-Liebefeld
- Markus Ossola, polsan

Entschuldigt haben sich:

- Osman Besic, Geschäftsführer Physioswiss
- Torge-Nils Eistrup, Präsident Physioverband beider Basel
- Angela Blasimann, Co-Leiterin BSc Physiotherapie der BFH

Ebenfalls für die GV entschuldigt hat sich im Vorfeld Dr. med. Corinne Sydler, Co-Präsidentin des Vereins Berner Haus- und Kinderärzte (VBHK).

Aus dieser Absage zitiert Michaela Hähni eine Passage, die die Wertschätzung für die wirkungsvolle Arbeit, die Physiotherapeut:innen täglich leisten, ausdrückt.

Zwei Stimmzähler stellen sich zur Verfügung:

Suzanne Christen und Katharina Kuttenger.

Die Anzahl Stimmberechtigten werden durch eine Probeabstimmung eruiert. Es sind dies 37. Das absolute Mehr liegt damit bei 19 Stimmen.

1. Genehmigung der Traktandenliste

Zur Traktandenliste gibt es keine Änderungen oder Anmerkungen. Sie wird einstimmig angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 24. Januar 2022.

Das Protokoll der GV von 2022 wird einstimmig angenommen. Michaela Hähni dankt Gere Luder für das Erstellen.

3.3. Jahresbericht (Rückblick) Präsidium

Michaela Hähni blickt zurück auf das Jahr 2022. Sie startet mit zwei ausserordentlichen Anlässen: Tag der offenen Tür im Juni 2022, bei welchem sich die Geschäftsstelle neu in den Räum-

lichkeiten von Physioswiss am Dammweg 3 in Bern präsentierte, sowie der Jubiläumsfeier von 100+2 Jahre Physiobern, einem Anlass, der aufgrund der Pandemie von 2020 auf 2022 verschoben werden musste, ein gelungener und schöner Abend, der am 28.10.2022 durchgeführt wurde. Nebst einmaligen Events war auch die Durchführung von wiederkehrenden Anlässen wie die Fobiabende und der Netzwerkanlass mit ChiroBern oder die traditionelle Physioparty für neu Diplomierte im 2022 wieder möglich. Gerade die Integration des Physionachwuchses ist Physiobern wichtig. Ein Vorstandsmitglied von Physiobern stellt während des BSc-Studiums daher den Verband und seine Handlungsfelder mehrmals und zu unterschiedlichen Zeitpunkten des Studiums vor.

Weiters informiert Michaela Hähni über die Neugestaltung der Website von Physiobern. Gewisse wichtige und hilfreiche Inhalte sind neu exklusiv Physiobern-Mitgliedern vorbehalten. Dieser Prozess wird auch im 2023 noch weitergehen in der Hoffnung, Nichtmitgliedern einen Anreiz zu bieten, sich dem Verband anzuschliessen.

Ein Fokus in der Verbandsarbeit lag im Jahr 2022 bei der Organisationentwicklung von Physioswiss und den Kantonal- und Regionalverbänden sowie bei der Rollenklärung bei Physiobern. Hier wurde durch die neue Geschäftsstellenleiterin ein Gross- teil der operationellen Arbeiten inzwischen übernommen, so dass sich der Vorstand vermehrt auf die strategischen Arbeiten konzentrieren kann. Michaela Hähni dankt hier auch allen Delegierten für ihre wertvolle Arbeit des Sichtbarmachen und die Anliegen des Verbandes auf kantonaler und nationaler Ebene.

Im Bereich der Kommunikation wurde im 2022 versucht, die französischsprachigen Mitglieder besser zu erreichen mit einer zweisprachigen Vereinsbroschüre im Juni. Die französischsprachigen Mitglieder wurden um eine Rückmeldung gebeten, wie diese Form ankommt. Da keine Rückmeldungen eintrafen, wird aus Ressourcengründen weiters auf eine zweisprachige Ausführung verzichtet.

Mit Unterstützung des Politbüro polsan richtete Physiobern Sessionsbriefe an kantonale Politiker:innen, um die eigenen Anliegen sichtbar zu machen und Partnerinstitutionen in ihren jeweiligen Motionen (z.B. bei der Pflegeinitiative oder der Förderung der Hausarztmedizin) zu unterstützen. Der geplante Austausch mit den Berner Grossrät:innen im September 2022 zum Thema Kostensteigerung in der Physiotherapie musste auf das Jahr 2023 verschoben werden, da zum Zeitpunkt der Durchführung das Interesse bei den gleichzeitig stattfindenden Anlässen der Energiethemen lag und dadurch die Anmeldezahl für unser Thema zu klein war.



Im Bereich der Professionsentwicklung ging es um weitere Vernetzung auf kantonaler und nationaler Ebene. Auch der Austausch mit Partner:innen und Zuweiser:innen wurde im vergangenen Jahr verstärkt wahrgenommen, so mit den Chiropraktor:innen oder dem Kantonalverband der Haus- und Kinderärzt:innen. Mit letzterem wurde zusammen mit polsan über gemeinsame politische Ziele und mögliche Synergien diskutiert. Die Suche nach Synergien, einer Zusammenarbeit und gemeinsamen Interessen wurden auch verstärkt in der Lehre (BFH), sowohl im Bereich der Ausbildung (BSc und MSc) wie in der Weiterbildung erarbeitet.

Physiobern unterstützt auch tatkräftig die Ziele von Physioswiss, wie u.a. bei der Studie LeDa (Leistungsdaten-Erhebung). Michaela Hähni dankt allen Anwesenden, die an der Studie teilgenommen haben.

4. Rechnungsbericht 2022 / Revisorenbericht

Alexandra Hummel stellt die Rechnung vor, und führt aus, warum das Jahr 2022 ein kostenintensives Jahr war. Ins Gewicht fielen hier einmalige Ausgaben wie der Solidaritätsbeitrag an Physioswiss für den Umzug von Sursee nach Bern zu Beginn (Januar 2022) oder auch die Jubiläumsfeier 100+2 Jahre Physiobern (Oktober 2022). Der finanzielle Aufwand in der Geschäftsstelle und im WBZ wurde kostenintensiver aufgrund höher qualifizierter Mitarbeiterinnen, zudem entstanden für die Vorstandsmitglieder Zusatzaufwände während der Einführungsphase der neuen Mitarbeiterinnen wie auch für die Übernahme der Arbeiten, während der Zeit, in welchen die Stellen unbesetzt waren. Das finanzielle Polster, das sich in den letzten Jahren aufgebaut hat, verkleinert sich dadurch.

Wichtige Ertragseingänge steuert jeweils das WBZ mit seinem Kursangebot und den Kursgeldern bei. Im Jahr 2022 sah es zuerst nach einem Defizit aus. Dies spiegelt jedoch nicht den effektiven Tatbestand wider. Kurse, die über das Geschäftsjahr hinauslaufen (nach 31.10.), generieren Kurseinnahmen im für das vorangegangene Geschäftsjahr, hingegen werden die Referent:innenhonorare erst im darauffolgenden Geschäftsjahr ausbezahlt und verbucht. Dieser Umstand führte speziell im Geschäftsjahr 2022 zu einer verzerrten Ansicht der Einnahmen und Ausgaben, da es gleich zu mehreren solcher Kurse mit hohen Teilnehmendenzahlen kam.

Alexandra Hummel betont nochmals, dass das 2022 in mehreren Aspekten ein Ausnahmejahr war, was sich im Rechnungsbericht widerspiegelt.

Sie bedankt sich herzlich für die Unterstützung von Herrn Bernhard (Treuhand Engel Copera), sie fühlte sich auch im vergangenen Jahr wiederum bestens unterstützt.

Zur Jahresrechnung gibt es keine Fragen aus dem Publikum. Der Rechnungsbericht wird einstimmig angenommen.

5.5. Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

6.6. Strategie 2026: Rückblick und Ausblick. Aktivitätenprogramm 2023

Martin Verra führt die Strategie 2026 aus, die sich an die Strategie von Physioswiss anlehnt. Die Strategie 2026 besteht aus fünf Handlungsfeldern, 16 Zielen und 31 konkreten Massnahmen. Wo steht Physiobern aktuell in der Umsetzung?

Die fünf Handlungsfelder werden kurz wiederholt: Mitgliederservice, Verbandsentwicklung, Kommunikation & Politik, Professionsentwicklung und Unterstützung nationaler Ziele von Physioswiss. Martin Verra verweist auf die detaillierten Unterlagen, welche auf der Webseite im Mitgliederbereich eingesehen werden können und somit nicht weiter an der GV vorgestellt werden. Er beschränkt sich auf das Vorstellen einiger wichtiger Massnahmen aus dem Aktionsplan für das Jahr 2023:

- Im Bereich des Mitgliederservices wird eine bereits im 2022 erarbeitete Mitgliederumfrage zu den Bedürfnissen der Mitglieder an die Verbandsleitung umgesetzt; die Resultate aus der WBZ-Umfrage von 2022 in Bezug auf Inhalt und Form von Weiterbildungskursen sowie Fortbildungsabenden werden in die Planung des Kursprogramms ab 2024 integriert; was bereits einige Kantonal- und Regionalverbände im Bereich des Sponsorings nutzen, soll für Physiobern ebenfalls evaluiert und ggf. mit einem entsprechenden Konzept ausgearbeitet werden; um den Junior:innenbereich attraktiver zu gestalten, werden verschiedene Massnahmen (z.B. Erlass des Mitgliederbeitrags, Organisation eines Junior:innenkongress) angegangen.

- Im Bereich der Verbandsentwicklung wird auf einen verstärkten Dialog mit dem Zentralverband und der Geschäftsstelle Physioswiss im Bereich einer gemeinsamen Arbeitsgruppe hingearbeitet; für die Funktionen der Vorstandsmitglieder, in der Geschäftsstelle und der Delegierten werden AKVs (AKVs regeln die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung in einem Team) erstellt; die Delegierten legen zudem ein Delegiertenhandbuch vor, um den immer bedeutender werdenden Bereich ihres Einflusses in der nationalen Politik aufzuführen.

- Im Bereich der Kommunikation & Politik werden die unterschiedlichen Kommunikationskanäle laufend optimiert, dies zum Teil mit Unterstützung des Politbüros polsan; die informelle Dialogplattform an der GV wird gefördert; im Sinne des Sichtbarmachens der Anliegen unseres Verbands und Berufsfelds wird die Informationspolitik gegenüber Partnern und insbesondere gegenüber der Politik und der Medien ausgebaut z.B. auf kantonaler Ebene mit der Durchführung des Sessionsanlasses mit dem Berner Grossrat vom 14.3.2023; wir pflegen unsere Kontakte mit Medien proaktiv.

- Im Bereich der Professionsentwicklung soll die Interprofessionalität durch Qualitätszirkel gefördert und damit sichtbarer gemacht und auch das Wissen aus der Forschung vermehrt in die Praxis transferiert werden; es sind Anlässe mit anderen Berufsgruppen (Hausärzt:innen, Chiropraktor:innen, ev. Ergotherapeut:innen) geplant; wir tauschen uns weiter intensiv mit der Berner Fachhochschule aus im Bereich der Lehre, Weiterbildung und Forschung und prüfen eine mögliche Zusammenarbeit in diesen Gebieten; Physiobern wird sich einbringen im neuen Curriculum der Physiotherapieausbildung an der BFH und auch bei der Akkreditierung des Bachelorstudiums, welches

im Herbst 2023 ansteht; wir klären die Möglichkeit eines kantonalen Pilotprojekts zum Direktzugang und/oder des Advanced Physiotherapy Practice ab, um die berufliche Autonomie der Physiotherapie im Kanton zu stärken.

– Im Bereich der Unterstützung von Physioswiss evaluieren wir die Beteiligung an Expert:innen-Arbeitsgruppen für Digitale Kompetenzen und beteiligen uns an „Best Practice“-Ansätzen sowie innovativen Versorgungsmodellen; wir setzen uns weiterhin konsequent dafür ein, dass die WZW-Kriterien (Wirksamkeit, Zweckmässigkeit, Wirtschaftlichkeit) eingehalten werden.
Frage aus dem Publikum: Was ist die Definition von Junior:in?
Antwort: Studierende der Physiotherapie in der Grundausbildung (BSc) unabhängig ihres Alters.

Simone Hänni, Vorstandsmitglied und Verantwortliche für den Bereich der Weiterbildung, gibt ihrerseits einen Rückblick auf das Jahr 2022 aus dem Weiterbildungszentrum wieder und blickt auf die bevorstehenden Aktivitäten im 2023.

Das Kursjahr 2022 ging mit 44 geplanten und 34 durchgeführten Kursen zu Ende, was im üblichen Rahmen liegt.

Im 2023 sind aktuell 40 Kurse im WBZ geplant, die teilweise bereits ausgebucht sind. Zudem stehen einige Fobiabende an. Der erste ist bereits geplant und findet am 1. Mai zum Thema Resilienz mit Dina Buchs statt.

Im Herbst wird wie gewohnt im Bierhübeli die Physio-party durchgeführt, an welcher die neudiplomierten Physiotherapeut:innen in der Berufswelt willkommen geheissen werden.

Das Aktivitätenprogramm für das Jahr 2023 wird durch die Anwesenden einstimmig angenommen.

7.7. Budget 2023

Alexandra Hummel stellt das Budget für das Jahr 2023 vor. Der Arbeitsplatz, den Physiobern in den Räumlichkeiten von Physioswiss mietet und der verbunden ist mit der offiziellen Geschäftsadresse der Geschäftsstelle, hat sich bewährt und wird beibehalten. Die Mietkosten sind daher auch im Jahr 2023 budgetiert.

Alexandra Hummel bittet alle Anwesenden, Anregungen jederzeit einzubringen, damit die aktuellen Massnahmen auch sinngerecht reflektiert und unnötige Ausgaben und Aktivitäten vermieden werden können.

Die Arbeiten an der Umsetzung der Strategie werden wiederum Ausgaben generieren. Ein effizienter und zweckmässiger Einsatz der Gelder steht im Fokus. Für das Geschäftsjahr 2023 wird eine Kostenneutralität angestrebt, die zum jetzigen Zeitpunkt als sehr realistisch erscheint.

Das Budget wird einstimmig angenommen.

8. Antrag zur Aufhebung der Mitgliederbeiträge für Junior:innen ab 2023

Annina Zürcher verweist zu Beginn auf die Vereinsbroschüre vom Dezember 2022, in welcher die Aktivitäten und Einsätze,

die im Junior:innenbereich während des Bachelorstudiums in der Physiotherapie durch Physiobern getätigt werden, genau abgebildet sind.

Weiters führt sie aus, dass bislang Junior:innen einen jährlichen Mitgliederbeitrag von CHF 50 bezahlten, wobei CHF 30 an Physioswiss ging und CHF 20 an Physiobern. Bei Physioswiss wurde der bisherige Betrag von CHF 30 an der Delegiertenversammlung vom 2022 aufgehoben. Damit fällt dieser Beitragsteil ab 2023 weg.

Der Vorstand von Physiobern möchte in Zukunft analog zum Zentralverband die Junior:innenbeiträge für den Kantonalverband ebenfalls aufheben, zumal ein wichtiger Punkt der Strategie 2026 vorsieht, dass die Junior:innen mehr in die Verbandsarbeit integriert werden sollen. Die kostenlose Mitgliedschaft in den Verband würde diese Integration fördern und attraktiver gestalten. Da die Mitgliederbeiträge von Physiobern fürs Jahr 2023 bereits an der GV im Januar 2022 festgelegt wurden, ist ein separater Beschluss nötig, um bereits für das Jahr 2023 die Beiträge der Junior:innen aufzuheben (Traktandum 8). Durch den Wegfall dieser Beiträge erfolgen jährliche Einbussen von ca. CHF 1200–1400. Dieser Betrag fällt in den Gesamtausgaben nicht ins Gewicht.

In diesem Sinne beantragt der Vorstand die Aufhebung des Mitgliederbeitrags für Junior:innen auf das bereits gestartete Jahr 2023.

Frage aus dem Publikum: Wäre auch eine automatische Mitgliedschaft für alle Junior:innen denkbar? Antwort durch Manuela Kocher, Präsidentin des SBK: Juristisch ist dies nicht möglich und umsetzbar.

Weitere Anmerkung und Frage: Die finanzielle Schwelle ist mit dem Mitgliederbeitrag nach dem Studium recht hoch. Gibt es da neue Möglichkeiten, diese Schwelle kleiner zu machen, z.B. durch abgestufte Mitgliederbeiträge?

Antwort und Anmerkung aus dem Publikum: Hier müssten die Arbeitgeber mehr in Pflicht genommen werden, die Neudiplomierten über die Vorteile der Verbandsarbeit und Verbandsmitgliedschaft zu informieren. Katharina Sidler (Delegierte Physiobern) ergänzt, dass dieses Thema auch bei den Delegierten auf kantonaler und nationaler Ebene bereits diskutiert wurde und auch weiterhin ein Diskussionspunkt ist.

Der Antrag zur Aufhebung der Mitgliederbeiträge für Junior:innen ab 2023 wird einstimmig angenommen

9. Mitgliederbeiträge 2024

In Berücksichtigung, dass der Mitgliederbeitrag für Junior:innen bereits ab 2023 wegfällt, beantragt der Vorstand, die Mitgliederbeiträge von Physiobern fürs 2024 unverändert zu lassen:

CHF 160 für Selbständige

CHF 80 für Organisationen

CHF 0 für Junior:innen.

Die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2024 verbleiben und werden einstimmig angenommen.



10. Wahl neues Vorstandsmitglied

Annina Zürcher tritt als Vorstandsmitglied zurück. Gere Luder bedankt sich für ihren wertvollen Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit. Intern wurde Annina bereits an der letzten Vorstandssitzung im Januar 2023 verabschiedet.

Zur Wahl als neues Vorstandsmitglied stellt Gere Luder Katharina Kutenberger vor, welche sich bereits selbst im Newsletter (Aktuelles von Physiobern) vom Januar 2023 vorgestellt hat. Katharina Kutenberger richtet nochmals ein paar Worte an die Anwesenden und führt ihre Motivation für dieses Amt aus.

Katharina Kutenberger wird einstimmig als neues Vorstandsmitglied gewählt.

11. Wahl neue Delegierte

Andrea Wahli tritt als Delegierte zurück. Gere Luder bedankt sich bei Andrea Wahli für die geleistete Arbeit und den wertvollen Einsatz in Bezug auf die Weiterentwicklung der neuen Rollen und Kompetenzen der Physiotherapeut:innen. Andrea wurde anlässlich der letzten Delegiertenversammlung bereits verdankt und gebührend verabschiedet.

Als neue Delegierte stellt sich Nora Räss zur Verfügung. Nach einer kurzen Vorstellung durch Gere Luder wendet sich Nora Räss direkt mit einigen Worten an die Anwesenden und führt ihre Motivationsgründe für dieses Amt aus. Nora Räss wurde bereits in der Vereinsbroschüre vom Dezember 2022 mit einem Kurzportrait vorgestellt.

Nora Räss wird einstimmig als neue Delegierte gewählt.

12. Wahl der Kontrollstelle

Die Wahl der Kontrollstelle erfolgt jährlich und so wird auch dieses Jahr die Firma Engel Copera AG, Bern-Liebefeld erneut als Kontrollstelle vorgeschlagen und einstimmig für das Jahr 2023 gewählt.

13. Anträge

Es gingen keine Anträge von Mitgliedern ein.

14. Orientierungen und Informationen von Physioswiss

Michaela Hähni informiert über die aktuellen Umsetzungsschritte der Strategie von Physioswiss.

Sie verweist auf die Anzahl der Praktikumsplätze, die erfreulicherweise stetig steigt. Aktuell gibt es schweizweit 550 Praktikumsstellen.

Ein Fokus von Physioswiss liegt auf der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit mit der Stärkung und Ausbau der Angebote. Hier wurde u.a. das Magazin physioactive neu konzipiert und steht demnächst im neuen Kleid bereit.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei der Lobby-Arbeit im Bereich des Direktzugangs.

Michaela Hähni schliesst mit Angaben zur Mitgliederstatistik, die durch Physioswiss aufbereitet wurden: Die Mitgliederzahlen steigen stetig, was sehr erfreulich ist und auf gute Verbandsarbeit rückschliessen lässt, sowohl auf nationaler wie kantonaler/regionaler Ebene.

Es gibt keine Ergänzungen seitens Aline Descloux, die als Repräsentantin von Physioswiss anwesend ist. Aline Descloux drückt ihre Freude aus über den angeregten Austausch zwischen den Kantonal- und Regionalverbänden mit Physioswiss.

15. Varia

Unter Varia meldet sich Sophie Brandt (Delegierte Physiobern) zum Wort und lenkt zuerst einen Blick auf die nationale Ebene, wo Physioswiss zurzeit mit unterschiedlichen Massnahmen innerhalb der Strategie aktiv ist. APP oder Direktzugang sind dabei grosse und national verankerte Themen. Da im Zentralvorstand gleich drei Personen ihren Rücktritt bekannt gegeben haben und Sophie Brandt in den oben aufgeführten Themen ein grosses Wissen und Expertise mitbringt wie auch ein starkes generelles Interesse an berufspolitischer Arbeit, wird sie als neues Mitglied im Zentralvorstand kandidieren. Michaela Hähni freut sich über diesen Entschluss von Sophie und bekräftigt, dass Physiobern diese Kandidatur aktiv unterstützen werde.

Zum Abschluss verweist Michaela Hähni auf das Datum der nächsten GV vom Montag, 22. Januar 2024 und bedankt sich bei allen Anwesenden für das Interesse und ihre Anwesenheit. Ein Dank richtet sie auch an ihre Vorstandskolleg:innen, die Delegierten und an die Geschäftsstellenleiterin für ihren Einsatz und wichtige Verbandsarbeit. Michaela Hähni schliesst den offiziellen Teil der GV um 20:15 Uhr.

Bevor es zum gemeinsame Apéro geht, kommt es im Anschluss an den offiziellen Teil der GV zu zwei Inputreferate zu den Themen Energiefragen und Nachhaltigkeit in der Physiotherapie durch Tim Bumb, Physiotherapeut und Mitglied der «Environmental Physiotherapy Association» (EPA) sowie Selina Davatz, Beraterin vom Planungs- und Beratungsbüro «Smart Energy link» (SEL).

Protokoll: Gabriela Meier
Leiterin Geschäftsstelle Physiobern

Weiterbildungszentrum Physiobern

Das Weiterbildungszentrum blickt auf ein gutes Jahr zurück. Rund die Hälfte unserer Kurse waren komplett ausgebucht und wir mussten nur drei Kurse absagen. Dies ist eine sehr gute Bilanz. Es zeigt, dass wir die Interessen der Physiotherapeut:innen treffen und gegen andere Kursanbieter konkurrenzfähig sind. Ebenfalls sind wir froh, dass der Wille der Physiotherapeut:innen (wieder) da ist, um Kurse zu besuchen. Wir danken für euer Vertrauen und eure Treue.

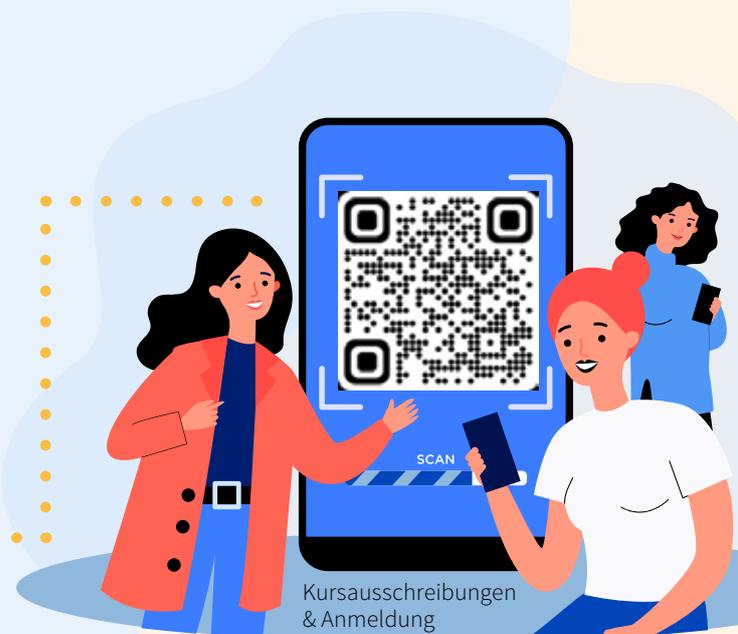
Das Kursprogramm 2024 ist bereits seit September online und es kommen laufend Anmeldungen rein. Neu bieten wir Kurse zum Thema Demenz, subacromiales Impingement, Rückenschmerzen, Manuelle Therapie, Mindfulness-Based Stress Reduction, Radikulopathien, Kopfschmerzen und Migräne, return to sport sowie lymphologische Physiotherapie; aber auch bekannte Kurse und Konzepte sind wieder mit im Angebot. Das gesamte Kursprogramm findest du in diesem Heft als Kalenderübersicht und ebenfalls mit den Kursbeschreibungen. Die detaillierten Kursausschreibungen und die Anmeldung findest du auf unserer Homepage www.physiobern.info.

Unser Untermieter SAFS hat aufgrund der Erfahrungen in der Coronazeit sein Unterrichtsangebot umstrukturiert und setzt nun vermehrt auf online-Unterricht. Daher haben sie auf Ende 2023 ihr Mietvolumen bei uns reduziert. Dies gibt uns einerseits mehr Spielraum in der Planung unserer Kurse, andererseits haben wir mehr Kapazität unseren Kursraum unterzuvermieten. Wir bieten unseren Kursraum tageweise zur Miete an. Der Raum wird individuell auf den Wunsch des Mieters mit Stühlen, Tischen, Beamer, Behandlungsliegen, Matten und diversen Therapiematerialien ausgestattet. Das Inserat unseres Kursraums findest du auf flatfox.ch.

Wir freuen uns auf das neue Kursprogramm und die neuen Herausforderungen im 2024.

Bis bald im Weiterbildungszentrum Physiobern

Simone Hänni
Vorstand und Mitglied Weiterbildungskommission Physiobern

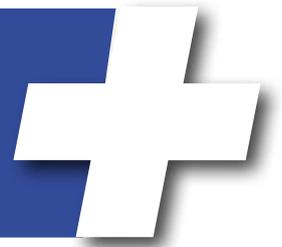


Kursausschreibungen
& Anmeldung

flatfox.ch



Weiterbildungszentrum Physiobern: Kurse 2024



Das Weiterbildungszentrum von Physiobern im Stadion Wankdorf Bern bietet dir auch 2024 ein abwechslungsreiches Angebot.

Demenz, Delir und Depression in der Physiotherapie

Dieser von Daniela Frehner geleitete Kurs richtet sich an Physiotherapeut:innen, die in ihrer Arbeit mit älteren Menschen mit Hirnleistungsstörungen konfrontiert sind. Du lernst die theoretischen Grundlagen zur Erkennung von Demenz, Delirium und Depression und praktische Interventionsstrategien kennen. Der Kurs ermöglicht es dir, individuell auf Krankheitsphasen zu reagieren und professionell auf die Bedürfnisse der Patient:innen einzugehen.

29. Februar und 1. März 2024

Rückenschmerzen – best practice

In diesem praxisorientierten Kurs mit Fabian Pfeiffer (Physiotherapeut MSc) lernst du, wie du lumbale Rückenschmerzen bei Patient:innen untersuchst und behandelst. Der Fokus liegt auf dem physiotherapeutischen Clinical Reasoning und der Einleitung in Untergruppen. Du lernst passive und aktive Behandlungsmöglichkeiten für jede Untergruppe kennen und anhand von Patient:innenbeispielen praktisch anwenden.

7. – 8. Mai 2024

Subacromiales Schmerzsyndrom: neuer Name für Impingement?

Erhalte im Kurs von Bettina Haupt-Bertschy (Therapieexpertin Muskuloskeletal) einen umfassenden Überblick über den aktuellen Wissensstand zu den verschiedenen Subtypen des subakromialen Schmerzsyndroms, deren ätiologischen Faktoren, Diagnosemodalitäten und Behandlungsmöglichkeiten. Du lernst geeignete Test zur Differenzierung von Strukturen und zielgerichtete Behandlungstechniken für eine individuelle und erfolgreiche Therapie.

23. – 24. März 2024

Mindfulness-Based Stress Reduction

Dieser Kurs mit Christoph Moser (Physiotherapeut und MBSR-Lehrer) richtet sich an Physiotherapeut:innen, die nach Möglichkeiten suchen, ihren Umgang mit Stress zu verbessern und ihre körperliche und mentale Gesundheit zu stärken. Der Fokus liegt auf Achtsamkeitstechniken, auf Stressabbau und Stärkung der Selbstregulierungsfähigkeit. Du wirst in der Lage sein, die erlernten Techniken sowohl bei Patient:innen als auch bei dir anzuwenden.

**24. Juni 2024
29. August 2024
29. November 2024**

Physiotherapie bei Migräne und Kopfschmerzen

Erfahre und lerne bei Heike Kubat und Kevin Hablützel die wichtigsten diagnostischen Kriterien, Begleitsymptome und Triggerfaktoren bei primären Kopfschmerzkrankungen zu behandeln. Du lernst neurophysiologische und biomechanische Grundlagen der Kopfschmerzentstehung. Anhand von Fallbeispielen vermitteln dir die beiden Physiotherapeut:innen praxisorientiert Untersuchungs- und Behandlungsmethoden.

21. – 22. März 2024

Return to sport – aber wann?

In diesem Kurs erhältst du von Arjen van Duijn (Sportphysiotherapeut MAS) eine Übersicht über verschiedene Assessments, die in den verschiedenen Phasen der Rehabilitation anwendbar sind. Nebst der praktischen Durchführung lernst du, welche Tests sinnvoll sind und welche Vorbereitungen seitens der Athlet:innen im Rehabilitationsprozess notwendig sind.

27. – 28. Februar 2024

Radikulopathie, Neuropathie, Neurodynamik

Lerne im Kurs mit Prof. Dr. Hannu Luomajoki (Physiotherapeut OMT) die unterschiedlichen Mechanismen zur Entstehung von ausstrahlenden Schmerzen. Du lernst verschiedene Tests für Neurodynamik, Neuropathien und das sogenannte Interface, um die genaue Ursache für die Schmerzen zu ermitteln und die dazugehörigen ursachenspezifischen Behandlungsansätze. Der Kurs richtet sich an Physiotherapeut:innen aller Erfahrungsstufen.

2. – 4. Mai 2024

Untersuchungs- und Behandlungstechniken der Wirbelsäule

In diesem Kurs von Markus Hildebrandt (Physiotherapeut OMT svomp) lernst du verschiedene manuelle Untersuchungs- und Differenzierungstechniken der Wirbelsäule. Weiter erfährst du, wie du Menschen mit Rücken- oder Nackenschmerzen mit verschiedenen manuellen Behandlungstechniken helfen kannst. Der Kurs bietet eine praxisorientierte Herangehensweise, um deine Fähigkeiten und Fertigkeiten im Management von Wirbelsäulenbeschwerden zu erweitern.

30. August 2024

Funktionelle myofasziale Integration

Die funktionelle myofasziale Integration (fmfi®) ist ein ganzheitliches, integratives, manuelles Behandlungskonzept des myofaszialen Systems. Lerne bei Andreas Klingebiel (Sportphysiotherapeut und Begründer der fmfi®) die verschiedenen Fasziertypen und -schichten sowie deren Bedeutung kennen. Du lernst, wie du Störungen und Restriktionen im myofaszialen System erkennst und nach dem Konzept der fmfi® behandelst.

Im Modul 1 wird dir das theoretische und das praktische Grundlagenwissen vermittelt. In den Modulen 2A und 2B vertiefst du dein Wissen erweiterst deine praktischen Fähigkeiten in Befund und Behandlung der entsprechenden Körperregion.

Im Modul 3 lernst du Behandlungsmöglichkeiten der dynamischen fmfi® sowie die Bedeutung der Faszien als Organ der Kinästhesie kennen.

Im Modul 4 ergänzt du das bisher Gelernte mit myofaszialen Gelenkmobilisationen und dem indirekten Behandeln von viszerale Strukturen. In den neuen Kursen fmfi® *in motion* verbindet sich das manuelle fmfi®-Konzept von Andreas Klingebiel mit Übungen aus dem Bewegungskonzept «Slings Myofasziales Training®» von Karin Gurtner (art of motion).

Du lernst bei Annett Bühler und Andreas Klingebiel ausgewählte Übungen aus dem Slings-Konzept und verknüpfst dein fasziales Wissen mit Übungen als Behandlungselement in Bewegung. Der Fokus liegt im Basismodul fmfi® *in motion* auf den Strukturen und den faszialen Qualitäten des fmfi®-Moduls 1.

Im Aufbauomodul fmfi® *in motion* liegt der Fokus auf den Themenschwerpunkten, die du aus den fmfi®-Aufbaumodulen 2A + 2B kennst.

Modul 1	Einführungskurs	29. – 31. Januar 2024
Modul 2A	Thorax/Nacken – obere Extremität	25. – 27. März 2024
Modul 2B	LWS/Becken/Hüfte – untere Extremität	29. April – 1. Mai 2024
Modul 3	Rumpf/Atmung/Nacken – Kopf-Kiefer	13. – 15. Juni 2024
Modul 4	Abschlusskurs	26. – 28. August 2024
Basismodul fmfi® *in motion*		4. – 6. März 2024
Aufbaumodul fmfi® *in motion*		21. – 23. August 2024



Neurozentriertes Training in der Physiotherapie

Neurozentriertes Training (NZZ) ist ein Trainingskonzept, welches Erkenntnisse, Modelle und Prinzipien aus zahlreichen Teilgebieten der Neurowissenschaften verknüpft und in die Praxis integriert. Im Zentrum des NZZ steht ein bewusster Wechsel der Perspektive, bei dem Leistung, Bewegung, Körperfunktionen und Symptome durch eine «neurologische Linse» betrachtet werden.

Lerne bei Luca Grossklaus und Luca Nussbaumer im Modul 1 die Grundlagen des NZZ und wie du NZZ gezielt im Befund und in der Behandlung deiner Patient:innen integrieren kannst. Aufbauend darauf konzentriert sich das Modul 2 auf das propriozeptive System, die sensorische und motorische Kartierung, sowie die Neuromechanik. Neurozentriertes Training (NZZ) ist ein Trainingskonzept, welches Erkenntnisse, Modelle und Prinzipien aus zahlreichen Teilgebieten der Neurowissenschaften verknüpft und in die Praxis integriert. Im Zentrum des NZZ steht ein bewusster Wechsel der Perspektive, bei dem Leistung, Bewegung, Körperfunktionen und Symptome durch eine «neurologische Linse» betrachtet werden. Lerne bei Luca Grossklaus und Luca Nussbaumer im Modul 1 die Grundlagen des NZZ und wie du NZZ gezielt im Befund und in der Behandlung deiner Patient:innen integrieren kannst. Aufbauend darauf konzentriert sich das Modul 2 auf das propriozeptive System, die sensorische und motorische Kartierung, sowie die Neuromechanik.

Modul 1 26. – 27. Januar 2024

Modul 2 15. – 16. März 2024

Spiraldynamik®

Spiraldynamik® beschreibt die Zusammenhänge menschlicher Bewegung aus anatomisch-funktioneller Sicht. Der Physiotherapeut und Fachleiter-Akademie Christian Heel vermittelt dir einen praxisbezogenen Einblick in das spannende Therapiekonzept der Spiraldynamik®. Wähle das Gebiet deines Interesses und tauche ein in die dreidimensionale Bewegung von Kopf bis Fuss.

3D-Skoliotherapie

24. – 25. Januar 2024

Lehrgang Basic Med, Modul Fuss

25. – 26. Juni 2024

Spiraldynamik & Tensegrität

30. November – 1. Dezember 2024

Update lymphologische Physiotherapie

Der Kurs mit Yvette Stoel (Klinische Spezialistin Lymphologie) richtet sich an Lymphtherapeut:innen, die ihr Wissen zur Physiologie und aktuellen Evidenz der manuellen Lymphdrainage auffrischen und vertiefen möchten. Du wirst in diesem Kurs ausführlich über die Indocyaningrün-Fluoroskopie informiert. Die Anwendung wirksamer Kompressionsverbände wird geübt, neue Materialien werden ausprobiert und das Management der Behandlung von Patient:innen mit chronischen Ödemkrankheiten wird anhand von Beispielen erarbeitet.

1.–2. Februar 2024 *Ausgebucht!*

Screening ernsthafter Pathologien in der Physiotherapie: Präventivcoach

In diesem Kurs vermittelt Katrin Tschupp (Physiotherapeutin, Doctor of Physical Therapy) die Grundlagen des Screenings. Du lernst strukturierte Befragungs- und Untersuchungsmethoden. Anhand von Patient:innenbeispielen wird der Differenzialdiagnoseprozess in der physiotherapeutischen und klinischen Entscheidungsfindung geübt. Ebenso werden Strategien für die effiziente interprofessionelle Kommunikation vermittelt.

1. – 2. November 2024



Schwindel

Schwindel kann sich in der Klinik unterschiedlich äussern und auch unterschiedliche Ursachen haben. Die Physiotherapeutin Maya Kündig Caboussat vermittelt im Grundkurs die verschiedenen Ursachen von Schwindel und Gleichgewichtsbeschwerden sowie die häufigsten Krankheitsbilder. Du lernst, wie du Patient:innen mit einer Schwindelsymptomatik umfassend untersuchen und gezielt behandeln kannst. Am Vertiefungstag werden das Wissen und die Vorgehensweisen zum Thema Gehirnerschütterung erweitert. Du lernst die Untersuchung des vestibulo-okulomotorischen Bereichs und evidenzbasierte Massnahmen zur Behandlung von Patient:innen mit Gehirnerschütterung.

Grundkurs 19. – 20. März 2024
Vertiefungstag 13. November 2024

Therapeutisches Yoga

Lerne bei der Yogalehrerin und Bewegungstherapeutin Martine Urwyler, wie du mit therapeutischem Yoga die Faszien aktiv behandeln kannst. Der Kurs ist praxisbezogen: Du machst Selbsterfahrungen mit Yoga, analysierst anschliessend die einzelnen Übungen auf ihre Wirkungen und erarbeitest die korrekte Anleitung für deinen Praxisalltag.

2. – 3. März 2024

Morbus Parkinson

Der Befund und die Behandlung von Morbus Parkinson sind anspruchsvolle Aufgaben. In dem eintägigen Kurs mit der MSc-Physiotherapeutin Jorina Janssens erhältst du einen Überblick über das Krankheitsbild und lernst passende Assessments kennen. Darauf aufbauend lernst du die gezielte und evidenzbasierte Behandlung von Patient:innen mit Morbus Parkinson kennen. Dein neu gewonnenes Wissen lässt sich gut im Praxisalltag umsetzen.

12. März 2024

Neurologie in der Praxis

Die Behandlung von Patient:innen mit neurologischen Problemen, die bereits lange in die Physiotherapie gehen, fordert von Therapierenden eine ständige Reflexion der Arbeit und die fortlaufende Anpassung der Therapieziele. Florian Erzer (MSc Neurorehabilitation, Bobath-Instruktor IBITA) vermittelt theoretisches Wissen über die Planung und die Durchführung von effektiven Behandlungen bei Patient:innen mit Schlaganfall, Morbus Parkinson und Multipler Sklerose. Du lernst spezifische Techniken und übst deine praktischen Fertigkeiten für die Behandlung in der ambulanten Praxis oder bei Heimbehandlungen.

21. – 23. Juni 2024

Triggerpunkttherapie Dry Needling

Myofasziale Triggerpunkte und ihre Symptommuster können mit Dry Needling effizient und nachhaltig behandelt werden. Nutze die Gelegenheit, beim erfahrenen Kursleiter Daniel Bösch der David G. Simons Academy diese Techniken zu lernen. Die Kurse sind hauptsächlich praktisch orientiert aufgebaut, und auf das Üben unter Supervision wird ein grosser Schwerpunkt gelegt.

Top: 30 8. – 10. März 2024

Professional-Kurs Prüfungsvorbereitung: 13. März 2024

Advanced Lower Body: 5. – 6. Mai 2024

Professional-Kurs Kopfschmerzen: 5. Juni 2024

Advanced Upper Body: 6. – 7. September 2024

Top 30: 21. – 23. November 2024

Viszerale pelviale Osteopathie

Reto Schneeberger, Dozent in funktioneller Osteopathie C-U-R-A Academy, stellt die Grundlagen osteopathischer Behandlungen vor. Im Kurs lernst du die funktionellen viszeraleosteopathischen Techniken zur Behandlung der Beckenorgane wie Uterus, Eileiter, Nieren/Harnleiter, Blase, Prostata und Enddarm. Ebenso werden Zusammenhänge der Organe mit dem Diaphragma Pelvicale, dem Perineum und dem Retroperitonealraum / den Nieren aufgezeigt. Du lernst, zu erkennen, wie die inneren Organe mit dem Bewegungsapparat zusammenhängen.

Teil 1 24. – 25. Februar 2024

Teil 2 17. – 18. März 2024

Multiple Sklerose

Die Multiple Sklerose (MS) zeichnet sich durch viele verschiedene Symptombilder aus wie kaum eine andere Krankheit. Erhalte im Kurs von Isabelle Schneider (Physiotherapeutin und CAS MS-Therapeutin) einen Überblick über das komplexe Krankheitsbild und den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Evidenz. Du lernst Untersuchungen und Assessments, um die Hauptsymptome zu beurteilen, sowie spezifische Therapieinterventionen und Übungen.

11. – 12. November 2024

Sturzprävention heute

Die Physiotherapeutin Silvia Knuchel-Schnyder zeigt dir, wie du erkennst, ob jemand sturzgefährdet ist. Lerne, wie du die Sturzzahlen, -folgen und die Lebensqualität der Patient:innen positiv beeinflussen kannst. Inhalte des Kurses sind die Durchführung einer Sturzanamnese, die Untersuchung der Gleichgewichtssysteme und praktikable Assessments. Mit vielen praktischen Inputs werden in diesem Kurs evidenzbasierte Behandlungsschwerpunkte vermittelt.

1. Juni 2024

Therapeutische Ansätze bei Achillessehnen- und Leistenbeschwerden

Arjen van Duijn (Sportphysiotherapeut und Dozent ZHAW) zeigt dir, wie du die unterschiedlichen Stellen des Knochen-Sehnen-Muskel-Kontinuums am Beispiel der Achillessehne auf Pathologien untersuchen und welche Interventionen du anwenden kannst. Weiter lernst du eine strukturierte Vorgehensweise der Untersuchung und der funktionellen Behandlung bei Leistenschmerzen.

29. – 30. Oktober 2024

CRAFTA

CRAFTA ist eine Therapiemethode zur Behandlung und zum Management von Patient:innen mit craniomandibulären und -fazialen Dysfunktionen sowie Schmerzen. In dem aus drei Modulen bestehenden Grundkurs lernst du Untersuchungs- und Behandlungstechniken und eignest dir den entsprechenden theoretischen Hintergrund an. Der Grundkurs wird von der Physiotherapeutin und CRAFTA-Dozentin Heidi Gross geleitet.

Modul 1

Craniomandibuläre Dysfunktion

18. – 21. Januar 2024

Modul 2

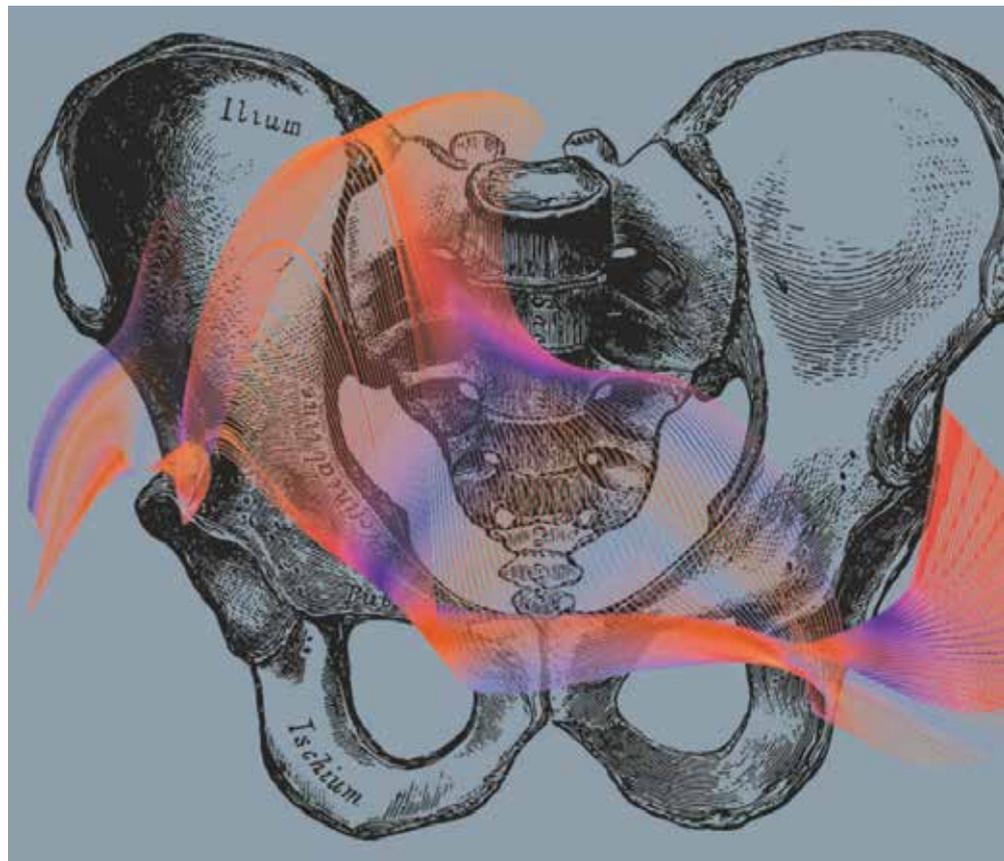
Craniofaziale Dysfunktion

25. – 27. April 2024

Modul 3

Das craniale Nervensystem

2. – 4. September 2024



Von Physio für Physios

30. Mai – 1. Juni 2024

Therapeutisches Klettern

Inzwischen ist es in aller Munde: Therapeutisches Klettern. Eine kleine, raumhohe Wand genügt, um sie vielseitig mit Patient:innen zu nutzen und ihnen einen echten Mehrwert in der Therapie bieten zu können. Während des gesamten, 3-tägigen Kurses werden wir viele Übungen und Aufgabenstellungen kennenlernen, die man direkt an eine kleine Kletterwand übertragen kann und anwenden kann. Dabei kommt ihr auch selbst viel in Bewegung, macht Selbsterfahrung und lernt die Kletterbewegungen gut kennen.

Escalade thérapeutique

C'est bientôt sur toutes les lèvres : l'escalade thérapeutique. Il suffit d'un mur de grimpe pas très haut pour pouvoir l'utiliser de façon très variée avec les patients/es et leur offrir une plusvalue efficace en thérapie. Le cours complet de 3 jours contient beaucoup d'exercices et tâches à effectuer, que l'on peut directement transposer et utiliser sur un petit mur de grimpe. Donc, vous-même vous bougerez beaucoup, vous ferez votre propre expérience et vous apprendrez bien les mouvements d'escalade.

*Auf ein neues Jahr
mit viel Gesundheit und Schwung!*



Wichtige Termine

Termine 2023/24

Generalversammlung Physiobern 2024

Montag, 22. Januar 2024
Bern, Weiterbildungszentrum

Delegiertenversammlung Physioswiss 2024

Samstag, 8. Juni 2024, Olten

Generalversammlung Physiobern 2025

Montag, 27. Januar 2025
Bern, Weiterbildungszentrum

Adressen

Geschäftsstelle Physiobern

Marina Rohrbach
Dammweg 3, 3013 Bern
077 528 50 90, sekretariat@physiobern.info
Dienstag- und Freitagvormittag von 9 – 12 Uhr erreichbar

Sekretariat Weiterbildungszentrum Physiobern

Martina Brkic
076 418 93 17, sekretariat.wbz@physiobern.info
Montag- und Mittwochvormittag von 9 – 11 Uhr erreichbar

Ausführliche Infos, weitere Bilder und aktuelle Hinweise finden sich jederzeit auf der Homepage unter www.physiobern.info

Adressen

Der Vorstand

Michaela Hähni, Co-Präsidentin
Schwarzenburg, selbständig

Martin Verra, Co-Präsident
Bern, angestellt

Simone Hänni, Vorstand
Burgdorf, selbständig

Alexandra Hummel, Vorstand
Bremgarten, angestellt

Katharina Kuttenberger, Vorstand
Frutigen, angestellt

Gere Luder, Vorstand
Bern, selbständig

Alle Vorstandsmitglieder sind via Mail unter vorname.nachname@physiobern.info erreichbar.

Die Delegierten

Christine Dähler, Riggisberg

Nicole Lutz, Biel/Bienne und Bern

Yannic Meister, Biel/Bienne

Nora Räss, Bern

Robin Rieser, Bern

Katharina Sidler, Bern

Cédric Simonin, Biel/Bienne

Amanda Staudenmann, Aegerten

Andreas Steinemann, Bern

Tabea Stoller, Bern

Thomas Vetsch, Bern

Andrea Wahli, Bern

Helen Zbinden, Thun

Alle Delegierten sind via Mail unter vorname.name@physiobern.info erreichbar.





Schweizer Physiotherapie Verband
Kantonalverband Bern
Dammweg 3
3013 Bern
077 528 50 90
sekretariat@physiobern.info
www.physiobern.info

